

76 298

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv
Eing. 16 SEP. 1927 *
Waren- und Firmen-Archiv

HARTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg

Geschäftsbericht 1926/27

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 16. September 1927,
vormittags 11 Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elek-
tricitäts-Gesellschaft, Berlin NW40, Friedrich Karl-Ufer 2-4

1. Bericht des Vorstandes und Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1926/27, sowie Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Erteilung der Entlastung und Verwendung des Reingewinns.
3. Satzungsänderungen:
 - § 8 Stimmrecht
 - § 12 Zusammensetzung des Aufsichtsrats
 - § 13 Aufsichtsrats-Konstituierung
 - § 17 Beschlußfähigkeit des Aufsichtsrats
 - § 18 Befugnisse des Aufsichtsrats
 - § 20 Einberufung einer Generalversammlung
 - § 21 Stimmrecht
 - § 25 Beschlußfähigkeit der Generalversammlung
 - § 27 Gewinnverteilung.

Aufsichtsrat:

Geheimer Kommerzienrat Dr. Felix Deutsch, Berlin, Vorsitzender,
Direktor Dr. Heinrich Peierls, Berlin, stellv. Vorsitzender,
Direktor Dr. August Elfes, Berlin,
Dr. Jakob Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Darmstädter
und Nationalbank, Berlin,
Direktor Georg Pfeiff, Berlin.

Vorstand:

Alexander Kremener, Berlin-Pankow,
Edgar Faustein, Berlin-Schöneberg.

Stellvertretender Vorstand:

Wilhelm Kohlrautz, Berlin-Pankow.

In dem vorliegenden Abschluß für das Geschäftsjahr 1926/27 erscheinen zum ersten Male die Werte, die unserer Gesellschaft infolge Durchführung der Verschmelzung mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G. Brandenburg zugeflossen sind. Durch den Zusammenschluß konnte das Fabrikationsprogramm erweitert und eine Steigerung der Umsätze erreicht werden. Die Gießereien waren jedoch im ersten Halbjahr nur ungenügend beschäftigt, so daß eine volle Ausnutzung der Betriebe nicht möglich war. Zudem litt der Absatz an Landmaschinen unter dem Geldmangel der Landwirtschaft und unter dem Rückgang der großen Auslandsaufträge. Für alle unsere Erzeugnisse waren die Preise gedrückt.

Wir haben trotzdem die Erneuerung und Erweiterung unserer Einrichtungen zwecks Steigerung der Leistungsfähigkeit fortgesetzt und als Ergänzung unserer eigenen Betriebe die Aktienmajorität der Otto Jachmann A.-G. erworben.

Diese Maßnahme ermöglichte es uns, die in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres einsetzende starke Nachfrage nach Guß voll zu befriedigen. Auch die Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen arbeitete in der gleichen Zeit mit einem günstigen Ergebnis, denn sie konnte ihre gesamte Produktion fast restlos absetzen.

Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von RM 134 974,42 verbleibt ein Reingewinn von RM 166 828,93, dessen Verteilung wir folgendermaßen vorschlagen:

4 ⁰ / ₀ Dividende auf das volleingezahlte Aktien-	
kapital von RM 3 000 000,—	RM 120 000,—
Reservefonds	„ 10 000,—
Tantieme an den Aufsichtsrat	„ 21 000,—
Vortrag per 1927/28	„ 15 828,93
	<u>RM 166 828,93</u>

Berlin-Lichtenberg, im August 1927.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

Von umstehendem Bericht des Vorstandes haben wir Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Einen schmerzlichen Verlust haben wir durch den Tod unseres langjährigen Mitgliedes, des

Herrn Justizrat Georg Mankiewitz

erlitten. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mann von hohen Geistesgaben, der uns mit seinem Wissen und seinen reichen Erfahrungen stets zur Seite gestanden hat.

Der Aufsichtsrat
der

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Deutsch

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
per 31. März 1927

AKTIVA

Bilanz

	RM	—	RM	—
An Grundstück Lichtenberg	320 000	—		
„ Grundstück Brandenburg	175 778	—	495 778	—
„ Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg	903 854	—		
„ Gebäude u. Fabrikanlage Brandenburg	827 960	40		
„ 1/2 % Abschreibung	1 731 814	40	1 697 178	—
	34 636	40		
„ Martin-Öfen u. Generatoren Brandenburg	161 696	67		
„ 1/20 % Abschreibung	32 339	67	129 357	—
„ Maschinen Lichtenberg am 1. 4. 1926	313 285	—		
„ Zugang 1926/27	103 457	65		
„ Maschinen Brandenburg	263 237	70		
„ 1/10 % Abschreibung	679 980	35	611 982	—
	67 998	35		
„ Inventar			1	—
„ Werkzeuge			1	—
„ Modelle			1	—
„ Patente			1	—
„ Auto und Fuhrwerke			1	—
„ Debitoren			985 607	69
„ Kasse			4 795	01
„ Bank- und Postscheckguthaben			32 786	71
„ Wechsel			200 975	65
„ Beteiligungen			345 838	10
„ Warenbestände			2 079 858	—
			6 584 161	16

per 31. März 1927

PASSIVA

	RM	—	RM	—
Per Aktienkapital			3 000 000	—
„ Reservefonds			160 000	—
„ Kreditoren				
Anzahlungen der Kundschaft	280 500	—		
Diverse	2 976 791	43	3 257 291	43
„ Nicht abgehobene Dividende			40	80
„ Gewinn			166 828	93
Vorgeschlagene Verteilung des Reingewinns:				
4 % Dividende auf das volleingezahlte Aktien-				
kapital von RM 3 000 000,—	120 000	—		
Reservefonds	10 000	—		
Tantieme an den Aufsichtsrat	21 000	—		
Vortrag per 1927/1928	15 828	93		
	166 828	93		
			6 584 161	16

SOLL

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>	<i>⌘</i>	<i>RM</i>	<i>⌘</i>
An Geschäftskosten			675 081	16
„ Soziale Lasten			95 219	46
„ Abschreibungen				
Gebäude und Fabrikanlage	34 636	40		
Martin-Öfen und Generatoren	32 339	67		
Maschinen	67 998	35	134 974	42
„ Reingewinn			166 828	93
			1 072 103	97

Rechnung per 31. März 1927

HABEN

	<i>RM</i>	<i>⌘</i>	<i>RM</i>	<i>⌘</i>
Per Gewinnvortrag per 31. März 1926			16 140	65
„ Bruttogewinn			1 055 963	32
			1 072 103	97

Berlin-Lichtenberg, den 25. August 1927

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

HARTUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg

Geschäftsbericht 1928/29

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 28. September 1929
vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elek-
tricitäts-Gesellschaft, Berlin NW40, Friedrich-Karl-Ufer 2/4

1. Bericht des Vorstandes und Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1928/29, sowie Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Erteilung der Entlastung und Verwendung des Reingewinns.
3. Satzungsänderung: § 8 (Hinterlegung der Aktien zur Generalversammlung).

Aufsichtsrat:

Dr. August Elfes, Berlin, Vorsitzender,
Dr. Heinrich Peierls, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Dr. Jakob Goldschmidt, Berlin,
August Pfeffer, Berlin,
Georg Pfeiff, Berlin-Pankow.

Vom Betriebsrat:

Otto Thiele, Berlin-Lichtenberg,
Willi Nagel, Brandenburg a. H.

Vorstand:

Alexander Kremener, Berlin-Pankow,
Edgar Faustein, Berlin-Schöneberg.

Stellvertretender Vorstand:

Wilhelm Kohlrautz, Berlin-Pankow.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres war die Beschäftigung nicht ausreichend, in der zweiten Hälfte gut. — Die im abgelaufenen Geschäftsjahr in Betrieb genommenen Fließanlagen in der Gießerei haben unseren Erwartungen voll entsprochen. Die eine der Anlagen ist seit Monaten in vollem Betriebe; hierdurch ergibt sich der Zugang auf dem Anlage-Konto.

Der Ausbau der Gießerei wird in dem jetzt begonnenen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Unser Werk in Brandenburg war nicht genügend beschäftigt, da der Umsatz in Landmaschinen im Inlande ganz wesentlich zurückgegangen ist.

Die Fabrik in Lichtenberg ist zurzeit gut beschäftigt. Die vorgenommenen Erneuerungen und Umstellungen im Betriebe gestatten es uns, die Selbstkosten mit den erzielbaren Preisen in Einklang zu bringen.

Wir beantragen, den in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 176 636,38 wie folgt zu verteilen:

4 ⁰ / ₀ Dividende auf RM 3 000 000,—	Kapital RM 120 000,—
Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds	„ 10 000,—
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	„ 18 000,—
Vortrag für 1929/30	„ 28 636,38
	<u>RM 176 636,38</u>

Berlin-Lichtenberg, im August 1929.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

Wir haben von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Berlin, im August 1929.

Der Aufsichtsrat
der

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
per 31. März 1929

AKTIVA

Bilanz

	<i>RN</i>	<i>3</i>	<i>RN</i>	<i>3</i>
An Grundstück Lichtenberg	320 000	—		
„ Grundstück Brandenburg	175 778	—	495 778	—
„ Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg am 1.4.28	868 062	—		
Zugang 1928/29	290 131	04		
„ Gebäude u. Fabrikanlage Brandenburg am 1.4.28	802 680	—		
Zugang 1928/29	1 099	05		
	1 961 972	09		
1/2 2% Abschreibung	39 239	09	1 922 733	—
„ Martin-Öfen u. Generatoren Brandenburg .	103 486	—		
1/2 20% Abschreibung	20 697	—	82 789	—
„ Maschinen Lichtenberg am 1. 4. 1928	368 051	—		
Zugang 1928/29	88 602	74		
„ Maschinen Brandenburg am 1. 4. 1928	220 139	—		
Zugang 1928/29	1 561	30		
	678 354	04		
1/2 10% Abschreibung	67 835	04	610 519	—
„ Inventar			1	—
„ Werkzeuge			1	—
„ Modelle			1	—
„ Patente			1	—
„ Fuhrpark			1	—
„ Debitoren			1 034 463	37
„ Kasse			8 664	16
„ Bank- und Postscheckguthaben			153 225	05
„ Wechsel			33 858	87
„ Beteiligungen			61 000	—
„ Warenbestände			1 520 476	—
			5 923 511	45

per 31. März 1929

PASSIVA

[illegible]

SOLL

Gewinn- und Verlust-

	<i>RM</i>	<i>h</i>	<i>RM</i>	<i>h</i>
An Geschäftskosten und soziale Lasten . . .			823 552	82
„ Abschreibungen				
Gebäude und Fabrikanlagen	39 239	09		
Martin-Öfen und Generatoren	20 697	—		
Maschinen	67 835	04	127 771	13
„ Reingewinn			176 636	38
			1 127 960	33

Rechnung per 31. März 1929

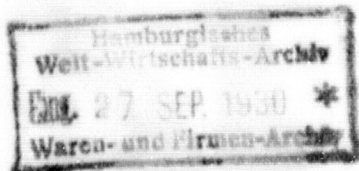
HABEN

	<i>RM</i>	<i>h</i>	<i>RM</i>	<i>h</i>
Per Vortrag aus 1927/28			22 994	03
„ Bruttogewinn			1 104 966	30
			1 127 960	33

Berlin-Lichtenberg, den 22. August 1929.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik



HC 298

HARTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg

Geschäftsbericht 1929/30

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 25. September 1930,
vormittags 12 Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elek-
tricitäts-Gesellschaft, Berlin NW40, Friedrich Karl-Ufer 2/4

1. Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1929/30.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Erteilung der Entlastung und Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat:

Dr. August Elfes, Berlin, Vorsitzender,
Dr. Heinrich Peierls, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Dr. Jakob Goldschmidt, Berlin,
August Pfeffer, Berlin,
Georg Pfeiff, Berlin-Pankow.

Vom Betriebsrat:

Willi Nagel, Brandenburg a. H.

Vorstand:

Alexander Kremener, Berlin-Pankow,
Edgar Faustein, Berlin-Schöneberg.

Stellvertretender Vorstand:

Wilhelm Kohlrautz, Berlin-Pankow.

Im Berichtsjahr ist der Ausbau der Gießerei zum Abschluß gelangt. Die neuen Anlagen haben sich im Betriebe gut bewährt, konnten aber infolge des rückläufigen Auftrags- einganges noch nicht voll ausgenutzt werden.

Der Geschäftsgang in unserer Fabrik für Landmaschinen litt andauernd unter der ungünstigen Konjunktur. — Wir haben mit der Akt.-Ges. H. F. Eckert, in Berlin-Lichtenberg, und der Th. Flöther Akt.-Ges. in Gassen ein Abkommen getroffen, nach dem diese Firmen den Vertrieb unserer Landmaschinen gemeinsam mit ihren Fabrikaten übernehmen. In unserem Brandenburger Werk werden wir in Zukunft bevorzugt Stahl- formguß fabrizieren. Hierfür haben wir langfristige Aufträge, die uns in die Lage versetzen, den Betrieb bis auf weiteres voll aufrechtzuerhalten.

Unsere Fabrik in Lichtenberg ist entsprechend der Lage der Maschinen-Industrie, von der wir im wesentlichen abhängig sind, zurzeit schwach beschäftigt.

Wir beantragen, von dem in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 34633,22 dem gesetzlichen Reservefonds RM 10000,— zuzuführen und den Rest von RM 24633,22 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin-Lichtenberg, im August 1930.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

Wir haben von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Turnusmäßig und wieder wählbar scheiden aus dem Aufsichtsrat die Herren Dr. August Elfes, Dr. Heinrich Peierls, August Pfeffer und Georg Pfeiff aus.

Berlin, im August 1930.

Der Aufsichtsrat
der

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
per 31. März 1930

AKTIVA

Bilanz

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Grundstück Lichtenberg	320 000	—		
„ Grundstück Brandenburg	175 778	—	495 778	—
„ Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg am 1. 4. 29	1 135 029	—		
Zugang 1929/30	204 948	51		
„ Gebäude u. Fabrikanlage Brandenburg am 1. 4. 29	787 704	—		
	2 127 681	51		
"/. 2 % Abschreibung	42 553	51	2 085 128	—
„ Martin-Öfen u. Generatoren Brandenburg .	82 789	—		
"/. 20 % Abschreibung	16 558	—	66 231	—
„ Maschinen Lichtenberg am 1. 4. 1929	410 989	—		
Zugang 1929/30	73 573	39		
„ Maschinen Brandenburg am 1. 4. 1929	199 530	—		
Zugang 1929/30	2 359	60		
	686 451	99		
"/. 10 % Abschreibung	68 644	99	617 807	—
„ Inventar			1	—
„ Werkzeuge			1	—
„ Modelle			1	—
„ Patente			1	—
„ Fuhrpark			1	—
„ Debitoren			1 048 949	46
„ Kasse			5 139	22
„ Bank- und Postscheckguthaben			114 876	50
„ Wechsel			109 973	23
„ Beteiligungen			1	—
„ Warenbestände			1 310 855	—
			5 854 743	41

per 31. März 1930

PASSIVA

[illegible]

SOLL

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Geschäftsunkosten und soziale Lasten . . .			738 937	95
„ Abschreibungen				
Gebäude und Fabrikanlagen	42 553	51		
Martin-Öfen und Generatoren	16 558	—		
Maschinen	68 644	99	127 756	50
„ Reingewinn			34 633	22
			901 327	67

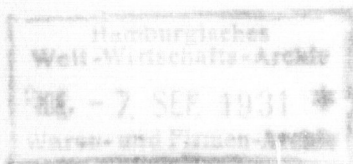
Rechnung per 31. März 1930

HABEN

	RM	Rpf	RM	Rpf
Per Vortrag aus 1928/29			28 636	38
„ Bruttogewinn			872 691	29
			901 327	67

Berlin-Lichtenberg, den 18. August 1930.

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik



VH 298

HARTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg

Geschäftsbericht 1930/31

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 4. September 1931,
vormittags 11¹⁵ Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elek-
tricitäts-Gesellschaft, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2/4

1. Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1930/31.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.

Aufsichtsrat

Dr. August Elfes, Berlin, Vorsitzender,
Dr. Heinrich Peierls, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Dr. Jakob Goldschmidt, Berlin,
August Pfeffer, Berlin,
Georg Pfeiff, Berlin-Pankow,

vom Betriebsrat

Willi Nagel, Brandenburg a. H.

Vorstand

Alexander Kremener, Berlin-Pankow.

Wilhelm Kohlrautz, Berlin-Pankow,	} stellvertretende Mitglieder.
Heinz Kremener, Berlin-Pankow	

Die zunehmende allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage hat sich naturgemäß auch auf unseren Fabrikationsgebieten geltend gemacht. Es ist uns daher trotz starker Einschränkung der Unkosten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht möglich gewesen, bei den niedrigen Verkaufspreisen ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.

Die Lagerbestände haben wir mit Rücksicht auf den gesunkenen Umsatz gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert. Bei der Bewertung der Debitoren sind die neuerdings bei der A.-G. H. F. Eckert und der Th. Flöther A.-G. eingetretenen Schwierigkeiten berücksichtigt. Auf die Anlagewerte haben wir RM 119622,50 abgeschrieben.

Wir beantragen, den sich ergebenden Verlust von RM 165811,32 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin-Lichtenberg, im August 1931.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

Wir haben von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Berlin, im August 1931.

Der Aufsichtsrat
der

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
per 31. März 1931

AKTIVA
Bilanz

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Grundstück Lichtenberg	320 000	—		
„ Grundstück Brandenburg	175 778	—	495 778	—
„ Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg am 1. 4. 30	1 313 178	—		
Zugang 1930/31	10 647	21		
„ Gebäude u. Fabrikanlage Brandenburg am 1. 4. 30	771 950	—		
2 % Abschreibung	2 095 775	21		
	41 915	21	2 053 860	—
„ Martin-Öfen und Generatoren Brandenburg				
am 1. 4. 1930	66 231	—		
Zugang 1930/31	12 273	49		
20 % Abschreibung	78 504	49		
	15 700	49	62 804	—
„ Maschinen Lichtenberg am 1. 4. 1930	436 106	—		
Zugang 1930/31	2 255	80		
„ Maschinen Brandenburg am 1. 4. 1930	181 701	—		
10 % Abschreibung	620 062	80		
	62 006	80	558 056	—
„ Inventar			1	—
„ Werkzeuge			1	—
„ Modelle			1	—
„ Patente			1	—
„ Fuhrpark			1	—
„ Debitoren			1 270 672	61
„ Hypotheken			10 000	—
„ Kasse			6 506	75
„ Bank- und Postscheckguthaben			129 018	38
„ Wechsel			150 797	30
„ Beteiligungen			16 001	—
„ Warenbestände			809 670	—
„ Verlust			165 811	32
			5 728 980	36

per 31. März 1931

PASSIVA

	RM	Rpf	RM	Rpf
Per Aktienkapital			3 000 000	—
„ Reservefonds			200 000	—
„ Kreditoren			2 528 980	36
			5 728 980	36

SOLL

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Geschäftskosten und soziale Lasten . . .			507 206	26
„ Abschreibungen				
Gebäude und Fabrikanlagen	41 915	21		
Martin-Öfen und Generatoren	15 700	49		
Maschinen	62 006	80	119 622	50
			626 828	76

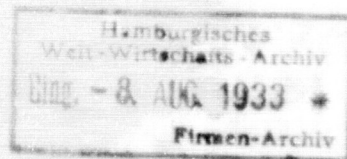
Rechnung per 31. März 1931

HABEN

	RM	Rpf	RM	Rpf
Per Vortrag aus 1929/30			24 633	22
„ Bruttogewinn			436 384	22
„ Verlust			165 811	32
			626 828	76

Berlin-Lichtenberg, im August 1931.

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik



HARTUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg

Geschäftsbericht 1931/32

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 30. März 1933, vormittags 11³⁰ Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2-4

1. Bericht des Vorstandes und Beschlußfassung über Kapitalherabsetzung in erleichterter Form von RM 3 000 000,— auf RM 2 000 000,— durch Herabsetzung des Nennbetrages der Aktien bzw. Ausgabe von Aktien und soweit zulässig Zusammenlegung der Aktien zwecks Deckung von Verlusten und zum Ausgleich von Wertminderungen im Vermögen der Gesellschaft.
2. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1931/32.
3. Beschlußfassung über Genehmigung des Jahresabschlusses und Erteilung der Entlastung.
4. Beschlußfassung über Satzungsänderungen:
§§ 3, 8 Grundkapital, Stimmrecht,
§ 11 Vertretungsbefugnis,
§§ 12, 16, 19, 27 Zusammensetzung, Bestellung und Berufung des Aufsichtsrats und Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats.
5. Beschlußfassung über Ermächtigung des Aufsichtsrats zu Änderungen der Satzung gemäß Beschlußfassung zu Punkt 1.
6. Neuwahl des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Dr. Heinrich Peierls, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
August Pfeffer, Berlin,
Georg Pfeiff, Lauf.

Vorstand

Alexander Kremener, Berlin-Pankow.

Wilhelm Kohlrautz, Berlin-Pankow,	} stellvertretende Mitglieder.
Heinz Kremener, Berlin-Charlottenburg	

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist eine Besserung der Lage bei den Eisengießereien nicht eingetreten. Wenn auch die Zahl der konkurrierenden Firmen kleiner geworden ist, so hat der Bedarf der Maschinenfabriken an Guß allgemein noch stärker nachgelassen.

Wir haben uns daher um eine Ergänzung des Fabrikationsprogramms für unsere Gesellschaft bemüht und unsere Fabrikation von Gießerei-Formmaschinen ausgebaut. Es gelang uns auch, hierdurch unserem Betrieb in Lichtenberg — hauptsächlich im neuen Geschäftsjahr — durch Lieferungen dieser Maschinen, die besonders nach Rußland gingen, größere Beschäftigung zu verschaffen.

Die schwierige Lage im Landmaschinengeschäft hat uns veranlaßt, im Berichtsjahr den Verkauf der in unserem Werke Brandenburg hergestellten Landmaschinen wieder selbst zu übernehmen. Wir sind wieder im Besitz der wesentlichsten Teile der seinerzeit an die Firmen Akt.-Ges. H. F. Eckert, Berlin-Lichtenberg, und Th. Flöther Akt.-Ges., Gassen, abgetretenen Landmaschinen und Zubehöerteile.

Diese Verhältnisse waren für uns bestimmend, bei der vorliegenden Bilanz eine durchgreifende Wertberichtigung unserer Vorräte und Forderungen vorzunehmen. Wir haben uns daher entschlossen, den Aktionären eine Kapitalzusammenlegung in erleichterter Form im Verhältnis 3:2 vorzuschlagen, so daß sich das Aktienkapital unserer Gesellschaft von RM 3 000 000,— auf RM 2 000 000,— ermäßigt. Die Verwendung des aus der Kapitalzusammenlegung sich ergebenden Gewinns von RM 1 000 000,— ist im zweiten Teil der Gewinn- und Verlust-Rechnung erläutert.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft im Berichtsjahr betrugen RM 61 570,—. Der Aufsichtsrat hat auf die ihm satzungsgemäß zustehende Tantieme mit Rücksicht auf die Geschäftslage verzichtet.

Berlin-Lichtenberg, im Februar 1933.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Der Vorstand

Wir haben von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Durch den Tod wurde uns unser Vorsitzender, Herr Dr.-Ing. e. h. August Elfes, entrissen. Er hat auf die Entwicklung unseres Unternehmens entscheidenden Einfluß genommen. Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen großen Verlust. Aufsichtsrat und Vorstand werden sein Andenken dauernd in Ehren halten.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen scheiden mit dem Tage der Generalversammlung sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats aus.

Berlin, im Februar 1933.

Der Aufsichtsrat
der

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
per 31. März 1932

Bilanz

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Grundstück Lichtenberg	320 000	—		
„ Grundstück Brandenburg	175 778	—	495 778	—
„ Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg am 1.4.31	1 297 349	—		
Zugang 1931/32	2 227	50		
„ Gebäude u. Fabrikanlage Brandenburg am 1.4.31	756 511	—		
Zugang 1931/32	12 298	—		
	2 068 385	50		
% 2% Abschreibung	41 367	50	2 027 018	—
„ Martin-Öfen und Generatoren Brandenburg				
am 1.4.1931	62 804	—		
% 20% Abschreibung RM 12 561,—				
% Sonderabschreibung „ 50 242,—	62 803	—	1	—
„ Maschinen Lichtenberg am 1.4.31	394 292	—		
Zugang 1931/32	9 525	60		
„ Maschinen Brandenburg am 1.4.31	163 764	—		
Zugang 1931/32	5 460	80		
	573 042	40		
% 10% Abschreibung	57 304	40	515 738	—
„ Inventar			1	—
„ Werkzeuge			1	—
„ Modelle			1	—
„ Patente			1	—
„ Fuhrpark			1	—
„ Debitoren	1 161 958	19		
% Sonderabschreibung	103 821	25	1 058 136	94
„ Hypotheken			10 000	—
„ Kasse			3 338	35
„ Banken und Postscheck			69 225	19
„ Wechsel			123 213	45
„ Beteiligungen am 1.4.31	16 001	—		
% Sonderabschreibung	16 000	—	1	—
„ Warenbestände	1 023 080	50		
% Sonderabschreibung	632 024	50	391 056	—
„ Giral- u. Bürgschaftsforderungen RM 169 613,45				
			4 693 510	93

per 31. März 1932

PASSIVA

[illegible]

SOLL

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Verlust Vortrag aus 1930/31			165 811	32
„ Geschäftsunkosten und soziale Lasten			399 439	—
„ Abschreibungen				
Gebäude und Fabrikanlagen	41 367	50		
Martin-Öfen und Generatoren	12 561	—		
Maschinen	57 304	40	111 232	90
			676 483	22

	RM	Rpf	RM	Rpf
An Verlust			197 912	25
„ Sonderabschreibung auf Martin-Öfen			50 242	—
„ „ Debitoren			103 821	25
„ „ Beteiligungen			16 000	—
„ „ Warenbestände			632 024	50
			1 000 000	—

Rechnung per 31. März 1932

HABEN

	RM	Rpf	RM	Rpf
Per Bruttogewinn			478 570	97
„ Verlust			197 912	25
			676 483	22

	RM	Rpf	RM	Rpf
Per Gewinn aus Kapitalzusammenlegung			1 000 000	—
			1 000 000	—

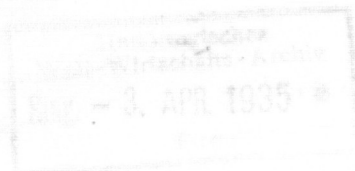
Berlin-Lichtenberg, 20. Februar 1933.

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

HARTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Berlin-Lichtenberg



Geschäftsbericht 1933/34

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung am 1. April 1935, nachmittags 5 Uhr, in den Räumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2-4

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1933/34.
2. Beschlußfassung über den Jahresabschluß und Erteilung der Entlastung.
3. Änderung der Satzung (Firma).
4. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1934/35.

Aufsichtsrat

Dr. Ernst Lemcke, Berlin, Vorsitzender,
Dr. Valentin Litz, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Kurt Elfe, Berlin.

Vorstand

Dr. Theodor Meierling, Berlin.

Auf dem Gebiet der Grauguß-Erzeugung trat während der Berichtszeit die erwartete Belebung ein, so daß wir in unserer Abteilung Gießerei die Produktion gegenüber dem Vorjahre mengenmäßig um 39% steigern konnten. Der erhoffte Ausgleich zwischen Gestehungskosten und Verkaufspreis war allerdings nicht möglich.

Der Umsatz in Gießerei-Formmaschinen blieb unter dem des Vorjahres, in dem wir größere Auslandsaufträge abgewickelt hatten.

Die Fabrikation von Landmaschinen wurde in der Berichtszeit stark eingeschränkt. Der für diesen Fabrikationszweig vorhandene Betrieb in Brandenburg ist inzwischen abgestoßen worden. Es ist Vorsorge getroffen, daß unsere früheren Bezieher mit Ersatzteilen beliefert werden können.

In der Bilanz sind neben den laufenden Abschreibungen Sonderabschreibungen beim Anlagevermögen erfolgt. Hierdurch ist auch dem beim Verkauf des Werkes Brandenburg entstandenen buchmäßigen Verlust Rechnung getragen.

Außerordentliche Erträge und Zuwendungen enthalten in der Hauptsache aus der Umwandlung von Valuta-Verbindlichkeiten in Reichsmarkverpflichtungen erzielte Gewinne sowie einen von unserem Großaktionär zur Verfügung gestellten Betrag.

Die Giral- und Bürgschaftsverpflichtungen stammen — wie im Vorjahre — hauptsächlich aus Geschäften mit der russischen Handelsvertretung in Berlin und im Zusammenhang hiermit. Außerdem bestehen die Sicherungen für den im Vorjahresbericht erwähnten Kredit der Bank für deutsche Industrie-Obligationen A.-G.

Die Bezüge des Vorstandes, dem im Berichtsjahr anfangs zwei Herren angehörten, betrugen RM 28 050,—. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung.

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt nach Heranziehung des Reservefonds von RM 2 699,14 mit einem Verlust von RM 59 811,49 ab. Wir schlagen vor, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin-Lichtenberg, den 19. Februar 1935.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Der Vorstand

Wir haben von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung Kenntnis genommen und erklären unser Einverständnis.

Die gesetzlich vorgeschriebene Bilanzprüfung ist durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Dipl.-Kaufmann Alfred E. Schulte, Berlin, vorgenommen worden. Der Prüfungsbericht gibt uns zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Berlin, im März 1935.

Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik
Der Aufsichtsrat

Bilanz

zum 31. März 1934

AKTIVA
Bilanz

zum 31. März 1934

PASSIVA

	RM	Rpf	RM	Rpf		RM	Rpf	RM	Rpf
Anlagevermögen					Aktienkapital			2 000 000	—
Grundstücke			508 789	—	Reservefonds	2 699	14		
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten					Zur Verlustdeckung verwandt	2 699	14		
Stand am 1. 4. 1933	1 986 478	—			Rückstellungen				
Abschreibung	RM 45 963,—				Währungskursunterschied	59 150	—		
Sonderabschreibung	„ 460 000,—		1 480 515	—	Verschiedene	50 308	74	109 458	74
Maschinen und maschinelle Anlagen					Verbindlichkeiten				
Stand am 1. 4. 1933	RM 471 487,—				auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	102 794	45		
Zugang 1933/34	„ 795,—	472 282	—		gegenüber Konzerngesellschaften	18 006	52		
Abgang 1933/34	RM 22 770,—				Verschiedene	99 258	93	220 059	90
Abschreibung	„ 94 599,—				Akzepte			165 821	96
Sonderabschreibung	„ 88 522,—	205 891	—	266 391	Verbindlichkeiten gegenüber Banken			1 724 751	65
Martin-Öfen und Generatoren Brandenburg			1	—	Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			34 334	18
Werkzeuge			1	—	Giral- und Bürgschaftsverpflichtungen				
Modelle					RM 893 776,46				
Bestand am 1. 4. 1933	RM 1,—								
Zugang 1933/34	„ 2 519,55	2 520	55						
Abschreibung		2 519	55	1					
Betriebsinventar	RM 87 318,—								
Zugang 1933/34	„ 9 633,81	96 951	81						
Abgang 1933/34	RM 5 238,08								
Abschreibung	„ 51 713,73	56 951	81	40 000					
Fuhrpark			1	—					
Geschäftsinventar									
Bestand am 1. 4. 1933	RM 1,—								
Zugang 1933/34	„ 1 152,50	1 153	50						
Abschreibung		1 152	50	1					
Patente			1	—					
Übertrag			2 295 701	—	Übertrag			4 254 426	43

Gewinn- und Verlust-Rechnung

zum 31. März 1934

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
Löhne und Gehälter			1 103 549	27
Gesetzliche soziale Abgaben			101 946	79
Abschreibungen auf Anlagen				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	505 963	—		
Maschinen und maschinelle Anlagen	183 121	—		
Modelle	2 519	55		
Betriebsinventar	51 713	73		
Geschäftsinventar	1 152	50	744 469	78
Andere Abschreibungen			26 677	69
Zinsen			103 616	97
Besitzsteuern			46 479	27
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			231 999	74
			2 358 739	51

Rechnung zum 31. März 1934

Erträge

	RM	Rpf	RM	Rpf
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			1 309 007	23
Außerordentliche Erträge und Zuwendungen			987 221	65
Entnahme aus dem Reservefonds			2 699	14
Verlust 1933/34			59 811	49
			2 358 739	51

Berlin-Lichtenberg, den 19. Februar 1935.

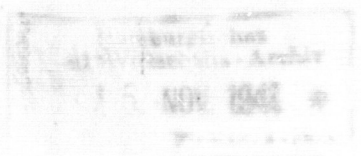
Hartung Aktiengesellschaft

Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 6. März 1935.

Alfred E. Schulte
Wirtschaftsprüfer.


Hartung-Jachmann

Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 1938/39

Ordentliche Hauptversammlung der Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

am 23. Oktober 1939, nachmittags 5 Uhr
in
Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2-4

Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1938/39, des Gewinnverteilungsvorschlags des Vorstands und des Berichts des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1939/40.

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Otto Koehn, Berlin, Vorsitz,
Dr. Valentin Litz, Berlin, stellvertretender Vorsitz,
Fritz Froese, Berlin,
Hanns Klemm, Berlin,
Dr. Ernst Lemcke, Berlin.

Vorstand

Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin,
stellvertretend:
Hans-Ulrich Schimmel, Berlin (seit 1. Juli 1939).

Im Geschäftsjahr 1938/39 konnten wir unsere Umsätze weiter steigern. Unsere Betriebsanlagen waren voll ausgenutzt.

In der Abteilung Graugießerei reichte die uns zugeteilte Materialquote nicht aus, den Gußbedarf unserer Abnehmer zu decken, so daß zur Erledigung unserer Graugußaufträge fremde Gießereien mitherrangezogen werden mußten.

Die Zahl unserer Gefolgschaftsmitglieder hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Wir beschäftigten im Berichtsjahr etwa 1200 Personen.

Der Auftragsbestand gewährleistet für das neue Geschäftsjahr die volle Ausnutzung unserer Produktionskapazität.

Für die Ausbildung der Betriebslehrlinge wurden Unterrichtsräume geschaffen.

Die gesundheitliche Betreuung unserer Gefolgschaft wird von einem nebenamtlich verpflichteten Werkarzt nach den Richtlinien des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP. durchgeführt. Unsere Einrichtungen für die Gefolgschaft wurden im Berichtsjahr durch Erweiterungen und Ausbauten weiterhin verbessert.

Die wirtschaftliche Lage unserer unverschuldet in Not geratenen Gefolgschaftsmitglieder konnte in vielen Fällen durch die Unterstützungskasse erleichtert werden.

Es war uns möglich, auch in diesem Jahre unseren Gefolgschaftsmitgliedern eine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen.

An freiwilligen Sozialleistungen und Aufwendungen für die Volksgemeinschaft wurden im Berichtsjahr RM 142 889,80 aufgewendet.

Wie im vorigen Geschäftsjahr wurden auch im Berichtsjahr umfangreiche Instandsetzungen, Erneuerungen und Ausbauten unserer Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen durchgeführt.

Zum Jahresabschluß bemerken wir folgendes: Die Verbindlichkeiten gegenüber den Banken sind zum Teil in Dollar-Währung vor der Abwertung des Dollars eingegangen. Die Verbuchung dieser Dollar-Bankschulden ist zum Tageskurs erfolgt; der sich hierbei ergebende Währungskursunterschied gegenüber dem Dollar-Goldkurs wird unter Rückstellungen ausgewiesen.

Das Konto Wertpapiere erhielt einen Zugang durch Vorzugsaktien der Reichswerke Hermann Göring.

Wie im Vorjahre enthalten die außerordentlichen Erträge u. a. freigewordene Rückstellungen.

Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Gewinn von RM 128 108,40 ab, von dem wir RM 48 108,40 auf neue Rechnung vortragen. Wir schlagen vor, den dann verbleibenden Reingewinn von RM 80 000,— als 4% Dividende auf das Grundkapital von RM 2 000 000,— auszuschütten.

Unsere Giralverpflichtungen beliefen sich auf RM 94 029,45. Die Sicherungen für den Kredit bei der Deutschen Industriebank bestehen weiter.

Die Bezüge des Vorstands einschließlich Ruhegehälter betrugen RM 40 500,—.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vergütungen nicht gezahlt worden.

Wir gehörten im Berichtsjahr der Wirtschaftsgruppe Gießerei-Industrie, der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau, sowie deren für unsere Fabrikation in Frage kommenden Fachgruppen an. Ferner sind wir Mitglied des Bremsklotz- und Roststabverbandes.

Berlin, im Oktober 1939.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 1938/39 über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht für 1938/39 sind von dem Wirtschaftsprüfer, Herrn Diplom-Kaufmann Alfred E. Schulte, Berlin, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluß, den Vorschlag für die Gewinn-Verteilung und den Geschäftsbericht des Vorstands geprüft, erklären uns in allen Teilen einverstanden und stimmen dem Vorschlag des Vorstands über die Verteilung des Reingewinns zu. Beide Prüfungen haben zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Mit Schluß der Hauptversammlung scheidet gemäß der festgesetzten Reihenfolge und wiederwählbar Herr Direktor Hanns Klemm aus dem Aufsichtsrat aus.

Berlin, im Oktober 1939.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat.

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung

zum 31. März 1939

AKTIVA

Bilanz

zum 31. März 1939

PASSIVA

Anlagevermögen

Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten

Stand am 1. 4. 1938	RM 1 586 149,—				
Zugang 1938/39	„ 5 663,32	1 591 812	32		
Abschreibung		45 688	32	1 546 124	—

Maschinen und maschinelle Anlagen

Stand am 1. 4. 1938	RM 129 120,—				
Zugang 1938/39	„ 58 093,81	187 213	81		
Abgang 1938/39	RM 3 392,—			146 773	—
Abschreibung	„ 37 048,81	40 440	81		

Werkzeuge

Stand am 1. 4. 1938	RM 1,—				
Zugang 1938/39	„ 5 751,93	5 752	93		
Abschreibung		5 751	93	1	—

Modelle

Stand am 1. 4. 1938	RM 1,—				
Zugang 1938/39	„ 22 292,29	22 293	29		
Abschreibung		22 292	29	1	—

Betriebsausstattung

Stand am 1. 4. 1938	RM 35 000,—				
Zugang 1938/39	„ 137 481,85	172 481	85		
Abgang 1938/39	RM 4 135,44			35 000	—
Abschreibung	„ 133 346,41	137 481	85		

Fuhrpark

Geschäftsausstattung

Stand am 1. 4. 1938	RM 1,—				
Zugang 1938/39	„ 13 539,33	13 540	33		
Abschreibung		13 539	33	1	—

Patente

Übertrag

1 727 902 —

Grundkapital

2 000 000 —

Gesetzliche Rücklage

200 000 —

Wertberichtigungen für Forderungen

27 036 23

Rückstellungen

Währungskursunterschied	241 080	—		
verschiedene	323 563	04	564 643	04

Hypotheken

Stand am 1. 4. 1938	372 862	21		
Tilgung 1938/39	3 704	50	369 157	71

Verbindlichkeiten

Anzahlungen von Kunden	30 003	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	385 309	53		
sonstige	163 434	60	578 747	13

Akzepte

169 537 75

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

475 300 —

Posten der Rechnungsabgrenzung

549 33

Gewinn

Vortrag aus 1937/38	47 688	88		
Gewinn 1938/39	80 419	52		
	128 108	40		

davon:

Vortrag auf neue Rechnung			48 108	40
Reingewinn			80 000	—

Übertrag

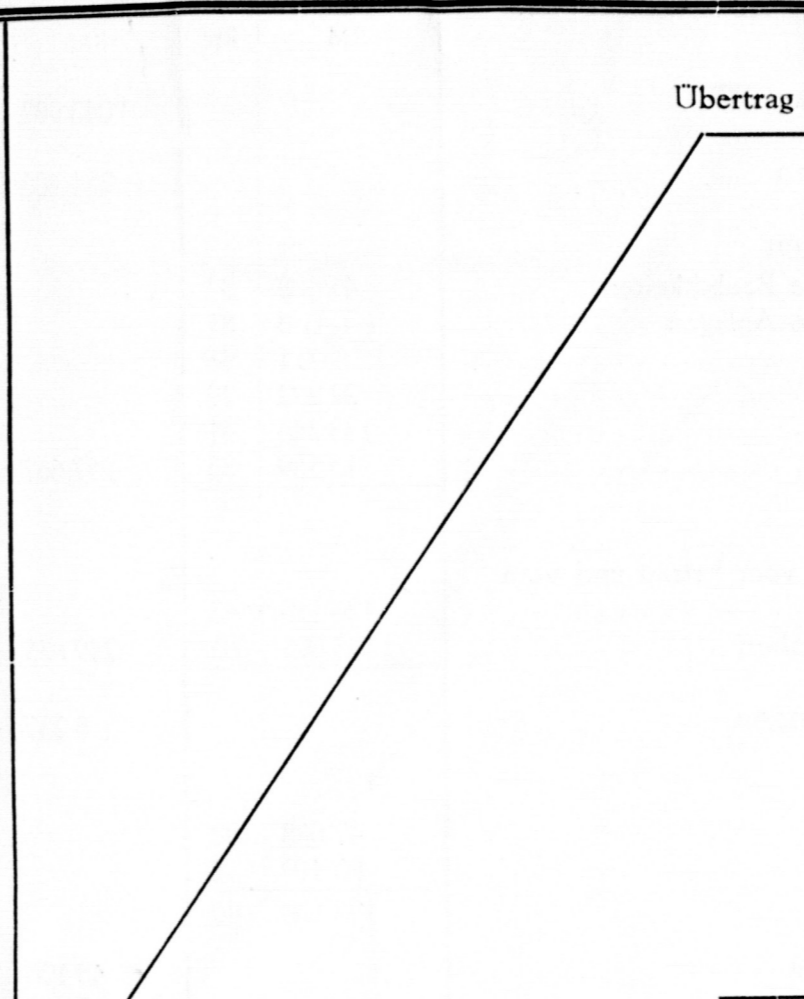
4 513 079 59

Bilanz

	RM	Rpf	RM	Rpf
Übertrag			1 727 902	—
Umlaufvermögen				
Warenbestände				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	446 379	—		
Halbfertige Erzeugnisse	113 548	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren	109 741	—	669 668	—
Wertpapiere			49 466	—
Hypotheken			12 000	—
Forderungen				
eigene Anzahlungen	1 785	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	486 408	23		
an Konzernunternehmen	1 401 751	54		
sonstige	8 462	21	1 898 406	98
Kassenbestand einschl. von Reichsbank- und Postscheckguthaben			84 517	51
Andere Bankguthaben			50 821	95
Posten der Rechnungsabgrenzung			20 297	15
			4 513 079	59

zum 31. März 1939

PASSIVA

	RM	Rpf	RM	Rpf
			4 513 079	59

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
Löhne und Gehälter			3 043 982	15
Gesetzliche soziale Abgaben			251 483	59
Abschreibungen auf Anlagen				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	45 688	32		
Maschinen und maschinelle Anlagen	37 048	81		
Werkzeuge	5 751	93		
Modelle	22 292	29		
Betriebsausstattung	133 346	41		
Geschäftsausstattung	13 539	33	257 667	09
Steuern				
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom				
Vermögen	126 159	43		
sonstige Steuern und Abgaben	123 695	62	249 855	05
Beiträge an Berufsvertretungen			8 237	80
Gewinn				
Vortrag aus 1937/38	47 688	88		
Gewinn 1938/39	80 419	52		
	128 108	40		
davon:				
Vortrag auf neue Rechnung			48 108	40
Reingewinn			80 000	—
			3 939 334	08

Rechnung zum 31. März 1939

Erträge

[illegible]

Berlin, im Oktober 1939.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 10. Oktober 1939.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Hartung-Jachmann

Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 1939/40

Ordentliche Hauptversammlung der Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

am 27. September 1940, mittags 12 Uhr

in

den Räumen der Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft,
Berlin-Lichtenberg, Herzbergstraße 122-124

Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1939/40 und des Berichts des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1940/41.

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Otto Koehn, Berlin, Vorsitz,
Dr. Valentin Litz, Berlin, stellvertretender Vorsitz,
Fritz Froese, Berlin,
Hanns Klemm, Berlin,
Dr. Ernst Lemcke, Berlin.

Vorstand

Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin,
stellvertretend:
Hans-Ulrich Schimmel, Berlin.

Im Geschäftsjahr 1939/40 hielt sich unser Gesamtumsatz auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr.

In der Metallgießerei konnten wir die Umsätze steigern, dagegen ging in der Graugießerei die Erzeugung infolge einer weiteren Einschränkung der Materialverbraucherquote zurück. Um den Gußbedarf unserer Abnehmer decken zu können, mußten wir in gesteigertem Umfange fremde Gießereien zur Erledigung unserer Graugußaufträge heranziehen.

Die schwierigen klimatischen Verhältnisse im Winterhalbjahr 1939/40 wirkten sich auf unsere Gießereien nachteilig aus und beeinträchtigten das Gesamtergebnis unseres Betriebes, so daß ein Gewinn zur Ausschüttung einer Dividende nicht zur Verfügung steht.

Unsere Betriebsanlagen und -einrichtungen wurden durch Instandsetzungen, Anschaffungen und Ausbauten weiterhin verbessert.

Die Gefolgschaftsziffer hat gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Veränderung erfahren.

In unserem Werk Lichtenberg wurden die neu eingerichteten Gemeinschaftsräume ihrer Bestimmung übergeben.

Die gesundheitliche Betreuung unserer Gefolgschaft durch einen Werkarzt hat sich günstig ausgewirkt.

Wie in den Vorjahren sind auch in diesem Jahre unseren unverschuldet in Not geratenen Gefolgschaftsmitgliedern Zuwendungen durch die Unterstützungskasse zuteil geworden. Es war uns möglich, auch in diesem Jahre unserer Gefolgschaft eine Weihnachtsgabe zu gewähren.

Wir halten mit den zum Wehrdienst eingezogenen Arbeitskameraden enge Verbindung und unterstützen ihre Angehörigen durch Zahlung entsprechender Zuschüsse.

Für die Volksgemeinschaft einschließlich der zum Heeresdienst einberufenen Gefolgschaftsmitglieder und für freiwillige soziale Leistungen und Aufwendungen wurden rd. RM 185 000,— ausgegeben.

Zum Jahresabschluß ist folgendes zu bemerken:

Unsere Forderungen an Kunden erhöhten sich, während sich Konzernforderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken verringerten.

Die Währungs-Bankschulden sind wie üblich zum Kurse des Jahresabschlußtages zu Buch gestellt. Der Unterschied zwischen diesem Kurs und dem Goldkurs ist als Währungskursunterschied zurückgestellt.

Den Gewinnvortrag aus 1938/39 haben wir an eine Erneuerungsrücklage überwiesen.

Die Giralverpflichtungen beliefen sich auf RM 45 025,43. Weiterhin besteht die Sicherung für den Kredit bei der Deutschen Industriebank.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich Ruhegehälter betrugen RM 53 100,—.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Vergütungen nicht gezahlt worden.

Wir gehören der Wirtschaftsgruppe Gießerei-Industrie, der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau, sowie deren für unsere Fabrikation in Frage kommenden Fachgruppen an. Ferner sind wir Mitglied des Bremsklotz- und Roststabverbandes.

Berlin, im September 1940.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Vorstand.

Über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens haben wir uns durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes ist von uns geprüft worden. Wir erklären uns in allen Teilen einverstanden. Die Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Mit Schluß der ordentlichen Hauptversammlung scheiden gemäß der festgesetzten Reihenfolge und wiederwählbar die Herren Direktor Dipl.-Ing. Otto Koehn und Direktor Fritz Froese aus dem Aufsichtsrat aus.

Berlin, im September 1940.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat.

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung
zum 31. März 1940

AKTIVA

Bilanz

zum 31. März 1940

PASSIVA

	RM	Rpf	RM	Rpf
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten				
Stand am 1. 4. 1939	RM 1 546 124,—			
Zugang 1939/40	„ 18 506,17			
Abschreibung				
	1 564 630	17	1 515 180	—
	49 450	17		
Maschinen und maschinelle Anlagen				
Stand am 1. 4. 1939	RM 146 773,—			
Zugang 1939/40	„ 33 780,44			
Abgang 1939/40	RM 1 104,—			
Abschreibung	„ 26 222,44			
	180 553	44	153 227	—
	27 326	44		
Werkzeuge				
Stand am 1. 4. 1939	RM 1,—			
Zugang 1939/40	„ 3 790,75			
Abschreibung				
	3 791	75	1	—
	3 790	75		
Modelle				
Stand am 1. 4. 1939	RM 1,—			
Zugang 1939/40	„ 10 273,—			
Abschreibung				
	10 274	—	1	—
	10 273	—		
Betriebsausstattung				
Stand am 1. 4. 1939	RM 35 000,—			
Zugang 1939/40	„ 97 574,59			
Abgang 1939/40	RM 3 908,21			
Abschreibung	„ 93 666,38			
	132 574	59	35 000	—
	97 574	59		
Fuhrpark				
			1	—
Geschäftsausstattung				
Stand am 1. 4. 1939	RM 1,—			
Zugang 1939/40	„ 19 405,31			
Abschreibung				
	19 406	31	1	—
	19 405	31		
Patente				
			1	—
Übertrag			1 703 412	—

	RM	Rpf	RM	Rpf
Grundkapital			2 000 000	—
Rücklagen:				
gesetzliche	200 000	—		
andere	50 000	—	250 000	—
Wertberichtigungen für Forderungen			26 036	23
Rückstellungen:				
Währungskursunterschied	198 030	—		
verschiedene	265 765	83	463 795	83
Hypotheken			365 284	59
Verbindlichkeiten				
Anzahlungen von Kunden	95 565	33		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	351 291	89		
sonstige	220 626	98	667 484	20
Akzepte			170 505	20
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			394 925	—
Posten der Rechnungsabgrenzung			13 629	89
Übertrag			4 351 660	94

AKTIVA

Bilanz

zum 31. März 1940

PASSIVA

	RM	Rpf	RM	Rpf
Übertrag			1 703 412	—
Umlaufvermögen				
Warenbestände				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	522 048	—		
Halbfertige Erzeugnisse	131 791	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren	80 097	—	733 936	—
Wertpapiere			135 111	—
Hypotheken			11 000	—
Forderungen:				
eigene Anzahlungen	11 240	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	664 559	03		
an Konzernunternehmen	954 407	40		
sonstige Forderungen	11 697	28	1 641 903	71
Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben			55 773	46
Andere Bankguthaben			52 427	17
Posten der Rechnungsabgrenzung			18 097	60
			4 351 660	94

	RM	Rpf	RM	Rpf
Übertrag			4 351 660	94
			4 351 660	94

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
Löhne und Gehälter			3 164 524	47
Gesetzliche soziale Abgaben			250 614	08
Abschreibungen auf Anlagen				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	49 450	17		
Maschinen und maschinelle Anlagen	26 222	44		
Werkzeuge	3 790	75		
Modelle	10 273	—		
Betriebsausstattung	93 666	38		
Geschäftsausstattung	19 405	31	202 808	05
Steuern				
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	131 224	49		
sonstige Steuern und Abgaben	183 857	47	315 081	96
Beiträge an Berufsvertretungen			9 073	32
Zuweisung an Erneuerungsrücklage			1 891	60
			3 943 993	48

Rechnung zum 31. März 1940

Erträge

	RM	Rpf	RM	Rpf
Jahresertrag			3 868 380	46
Zinsen und sonstige Kapitalerträge			27 189	60
Außerordentliche Erträge			48 423	42
Gewinnvortrag aus 1938/39	48 108	40		
Zuführung an Erneuerungsrücklage	48 108	40		
			3 943 993	48

Berlin, im September 1940.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 1940/41

Ordentliche Hauptversammlung der Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

am 22. Dezember 1941, nachmittags 4³⁰ Uhr
in

Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2-4

Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1940/41 und des Berichts des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1941/42.

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Otto Koehn, Berlin, Vorsitz,
Dr. Valentin Litz, Berlin, stellvertretender Vorsitz,
Fritz Froese, Berlin,
Hanns Klemm, Berlin,
Dr. Ernst Lemcke, Berlin.

Vorstand

Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin,
stellvertretend:
Hans-Ulrich Schimmel, Berlin
(verstorben am 1. April 1941).

Im Geschäftsjahr 1940/41 konnte der Gesamtumsatz wertmäßig um 10% gesteigert werden. Diese Umsatzsteigerung wurde in der Leichtmetallgießerei und in der Maschinenfabrik erzielt. In der Graugießerei dagegen blieben die Umsätze gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Unsere Betriebsanlagen wurden weiter ausgebaut und verbessert. Durch die Inbetriebnahme einer Vergütungs-Anlage für Leichtmetallguß wurde das Fabrikationsprogramm dieser Abteilung erweitert.

Zum Jahresabschluß bemerken wir:

Unsere Verpflichtungen gegenüber Banken verringerten sich durch Rückzahlung des Reichsmark-Kredites sowie des größeren Teils der Währungsschulden. Der durch die Rückzahlung des Währungs-Kredites erzielte Kursgewinn ist unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen. Die verbleibende Währungsbankschuld ist wiederum zum Kurs des Jahresabschlußtages zu Buch gestellt. Der Unterschied zwischen diesem Kurs und dem Goldkurs ist als Währungskursunterschied zurückgestellt.

Durch Verkauf und Auslosung von Wertpapieren hat sich der Bestand verringert.

Unsere Giral-Verpflichtungen beliefen sich auf RM 32 123,74.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich Ruhegehälter betrugen RM 55 800,—.

Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates sind nicht gezahlt worden.

Ein Gewinn zur Ausschüttung einer Dividende steht auch in diesem Jahr nicht zur Verfügung.

Im Berichtsjahr gehörten wir den Wirtschaftsgruppen Gießerei-Industrie und Maschinenbau, ferner den für unsere Fabrikation in Frage kommenden Fachgruppen an. Außerdem sind wir Mitglied des Bremsklotz- und Roststabverbandes.

Für die Ausbildung unseres Nachwuchses wurde in unserer Graugießerei in Lichtenberg mit dem Bau einer Lehrlingswerkstatt begonnen. Die Unterrichtsräume für unsere Lehrlinge wurden erweitert und ausgebaut.

Für die gesundheitliche Betreuung unserer Gefolgschaftsmitglieder wurde auch in der Abteilung Borsigwalde ein ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsraum eingerichtet.

Die Gefolgschaftsunterstützungskasse konnte bei den unverschuldet in Not geratenen Gefolgschaftsmitgliedern mit Erfolg helfend eingreifen.

Im Geschäftsjahr 1940/41 konnten wir, wie im Vorjahr, eine Weihnachtsgabe an unsere Gefolgschaftsmitglieder zur Verteilung bringen.

Unsere zur Wehrmacht eingezogenen Gefolgschaftsmitglieder erhalten regelmäßige Zuwendungen. Ihre Angehörigen werden durch monatliche Beihilfen unterstützt.

Mit Stolz können wir feststellen, daß eine Anzahl unserer Gefolgschaftsmitglieder mit dem Kriegsverdienstkreuz bedacht wurde.

Für die treue und erfolgreiche Mitarbeit sprechen wir unserer gesamten Gefolgschaft unseren aufrichtigen Dank aus.

Berlin, im November 1941.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Vorstand.

Über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens haben wir uns durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und erklären unser Einverständnis. Die Prüfungen haben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Das stellvertretende Vorstandsmitglied, Herr Hans-Ulrich Schimmel, ist am 1. April 1941 verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit Schluß der ordentlichen Hauptversammlung scheidet gemäß der festgesetzten Reihenfolge und wiederwählbar Herr Direktor Dr. Ernst Lemcke aus dem Aufsichtsrat aus.

Berlin, im November 1941.

Hartung-Jachmann
Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat.

Bilanz
und
Gewinn- und Verlust-Rechnung

zum 31. März 1941

Aktiva

Bilanz

zum 31. März 1941

Passiva

	RM	Rpf	RM	Rpf
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten				
Stand am 1. 4. 1940 RM 1 515 180,—				
Zugang 1940/41 „ 30 188,30	1 545 368	30	1 498 486	—
Abschreibung	46 882	30		
Maschinen und maschinelle Anlagen				
Stand am 1. 4. 1940 RM 153 227,—				
Zugang 1940/41 „ 9 355,25	162 582	25	135 829	—
Abschreibung	26 753	25		
Werkzeuge				
Stand am 1. 4. 1940 RM 1,—				
Zugang 1940/41 „ 202,41	203	41	1	—
Abschreibung	202	41		
Modelle				
Stand am 1. 4. 1940 RM 1,—				
Zugang 1940/41 „ 4 347,93	4 348	93	1	—
Abschreibung	4 347	93		
Betriebsausstattung				
Stand am 1. 4. 1940 RM 35 000,—				
Zugang 1940/41 „ 62 370,35	97 370	35		
Abgang 1940/41 RM 6 214,—			35 000	—
Abschreibung „ 56 156,35	62 370	35		
Fuhrpark			1	—
Geschäftsausstattung				
Stand am 1. 4. 1940 RM 1,—				
Zugang 1940/41 „ 20 482,48	20 483	48	1	—
Abschreibung	20 482	48		
Patente			1	—
Übertrag			1 669 320	—

	RM	Rpf	RM	Rpf
Grundkapital			2 000 000	—
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklagen	200 000	—	250 000	—
Andere Rücklagen	50 000	—		
Rückstellungen				
Währungskursunterschied	26 702	55	269 637	75
Verschiedene	242 935	20		
Hypotheken			361 235	27
Verbindlichkeiten				
Anzahlungen von Kunden	97 870	01		
Auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	342 964	51	780 529	12
Sonstige	339 694	60		
Akzepte			186 220	67
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			38 956	14
Übertrag			3 886 578	95

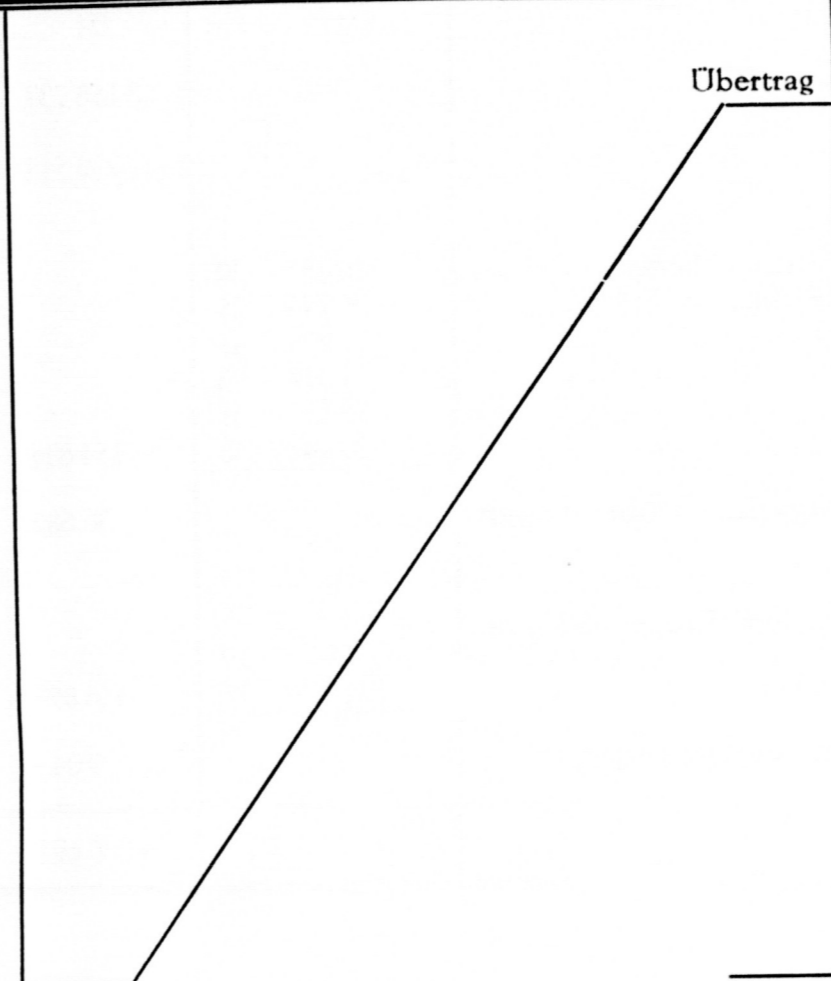
Aktiva

Bilanz

	RM	Rpf	RM	Rpf
Übertrag			1 669 320	—
Umlaufvermögen				
Warenbestände				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	549 267	—		
Halbfertige Erzeugnisse	143 660	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren	140 439	—	833 366	—
Wertpapiere			50 001	—
Hypotheken			1	—
Forderungen				
Eigene Anzahlungen	7 310	—		
Auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	507 247	11		
An Konzernunternehmen	621 449	01		
Sonstige	8 455	03	1 144 461	15
Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben			86 059	10
Andere Bankguthaben			74 805	05
Posten der Rechnungsabgrenzung			28 565	65
			3 886 578	95

zum 31. März 1941

Passiva

	RM	Rpf	RM	Rpf
			3 886 578	95
			3 886 578	95

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
Löhne und Gehälter			3 158 737	34
Gesetzliche soziale Abgaben			230 544	39
Abschreibungen auf Anlagen				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	46 882	30		
Maschinen und maschinelle Anlagen	26 753	25		
Werkzeuge	202	41		
Modelle	4 347	93		
Betriebsausstattungen	56 156	35		
Geschäftsausstattungen	20 482	48	154 824	72
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen			36 682	27
Steuern				
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	251 954	19		
Sonstige Steuern und Abgaben	194 905	11	446 859	30
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen			9 043	58
			4 036 691	60

Rechnung zum 31. März 1941

[illegible]

Berlin, im November 1941.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 29. November 1941.

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft

Denckert
Wirtschaftsprüfer

ppa. Hiersemann
Wirtschaftsprüfer

H 298

HARTUNG-JACHMANN AKTIENGESellschaft

BERLIN

GESCHÄFTSBERICHT

**UBER DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. APRIL 1941 BIS 31. MÄRZ 1942**

Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1941/42 und des Berichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1942/43.

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Otto K o e h n, Berlin, Vorsitzender,
Dr. Valentin L i t z, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Fritz F r o e s e, Berlin,
Hans K l e m m, Berlin,
Dr. Ernst L e m c k e, Berlin.

Vorstand

Dr.-Ing. Theodor M e i e r l i n g, Berlin,
Paul B l u m e n t h a l, Wildau, stellvertretend (seit 1. Oktober 1942).

Zur Vorlage in der am 24. November 1942, nachmittags 5 Uhr, in den Geschäftsräumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2—4, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung.

Aktiva

Bilanz zum

	Stand am 1. 4. 1941		Zugänge		Abgänge		Abschrei- bungen		RM	Rpf
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf		
Anlagevermögen										
Bebaute Grundstücke mit Fabrik- gebäuden oder anderen Baulich- keiten	1 498 486	—	39 128	83	—	—	71 614	83	1 466 000	—
Maschinen u. maschinelle Anlagen	135 829	—	39 292	91	1 150	—	33 971	91	140 000	—
Werkzeuge	1	—	1 995	78	—	—	1 995	78	1	—
Modelle	1	—	3 692	05	—	—	3 692	05	1	—
Betriebsausstattung	35 000	—	78 502	50	6 891	13	71 611	37	35 000	—
Fuhrpark	1	—	4 500	—	—	—	4 500	—	1	—
Geschäftsausstattung	1	—	10 165	53	—	—	10 165	53	1	—
Patente	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1 669 320	—	177 277	60	8 041	13	197 551	47	1 641 005	—
Umlaufvermögen										
Warenbestände										
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					RM 662 982,—					
Halbfertige Erzeugnisse					„ 135 436,—					
Fertige Erzeugnisse, Waren					„ 80 672,—		879 090	—		
Wertpapiere							50 001	—		
Geleistete Anzahlungen					RM 4 950,—					
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					„ 529 428,46					
Forderungen an Konzernunternehmen					„ 603 995,12					
Verschiedene Forderungen					„ 3 187,07		1 141 560	65		
Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben					RM 87 442,52					
Andere Bankguthaben					„ 78 144,05		165 586	57	2 236 238	22
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen									25 650	35
									3 902 893	57

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-

	RM	Rpf	RM	Rpf
Löhne und Gehälter			2 957 371	76
Gesetzliche soziale Abgaben			216 773	96
Abschreibungen auf Anlagen				
Fabrikgebäude oder andere Baulichkeiten	71 614	83		
Maschinen und maschinelle Anlagen	33 971	91		
Werkzeuge	1 995	78		
Modelle	3 692	05		
Betriebsausstattung	71 611	37		
Fuhrpark	4 500	—		
Geschäftsausstattung	10 165	53	197 551	47
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen			29 016	86
Steuern				
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	158 508	96		
Sonstige Steuern und Abgaben	181 944	36	340 453	32
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen			9 911	79
			3 751 079	16

31. März 1942

Passiva

	RM	Rpf	RM	Rpf
Grundkapital			2 000 000	—
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklagen	200 000	—		
Andere Rücklagen	50 000	—	250 000	—
Rückstellungen				
Währungskursunterschied	26 702	55		
Verschiedene	231 954	53	258 657	08
Hypotheken			356 270	43
Verbindlichkeiten				
Anzahlungen von Kunden	126 848	10		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	324 156	48		
Verschiedene Verbindlichkeiten	353 424	16	804 428	74
Akzepte			194 581	18
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			38 956	14
			3 902 893	57

Rechnung zum 31. März 1942

Erträge

	RM	Rpf	RM	Rpf
Ausweispflichtiger Rohüberschuß			3 726 812	09
Außerordentliche Erträge			24 267	07
			3 751 079	16

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 14. November 1942.

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
 Dr. Zahn
 Wirtschaftsprüfer
 ppa. C. Hiersemann
 Wirtschaftsprüfer



Wir gedenken in Dankbarkeit unserer Kameraden, die ihr Leben im Kampf um die Zukunft unseres Vaterlandes ließen.
Sie werden in unserer Erinnerung fortleben

Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 1941/42 hat einen normalen Verlauf genommen.

Unsere Betriebsanlagen wurden weiter ausgebaut und verbessert.

Die soziale Betreuung unserer Gefolgschaft haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt und insbesondere den Familien unserer zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitglieder weiter laufend Zuschüsse gewährt.

Für ihre treue und erfolgreiche Mitarbeit möchten wir auch an dieser Stelle unserer Gefolgschaft unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Zum Jahresabschluß geben wir nachstehende Erläuterungen:

Unsere Verpflichtungen gegenüber Banken werden unverändert ausgewiesen. Die Währungsbankschuld ist zum Tageskurs des Jahresabschlußtages zu Buch gestellt. Der Unterschied zwischen diesem Kurs und dem Goldkurs erscheint als Währungskursunterschied. Unsere Giral-Verpflichtungen beliefen sich auf RM 3500,—. Die Bezüge des Vorstandes betrugen für die Berichtszeit RM 43 000,—. An die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vergütungen nicht gezahlt worden.

Im Berichtsjahr gehörten wir den Wirtschaftsgruppen Gießerei-Industrie und Maschinenbau, ferner den für unsere Fabrikation in Frage kommenden Fachgruppen an. Außerdem sind wir Mitglied des Bremsklotz- und Roststabverbandes.

Berlin, im November 1942.

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Über die Geschäftsführung und Lage des Unternehmens wurden wir durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes laufend unterrichtet.

Von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir Kenntnis genommen und erklären uns einverstanden.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Berlin, und uns geprüft worden. Zu wesentlichen Beanstandungen haben beide Prüfungen keinen Anlaß gegeben.

Mit Schluß der ordentlichen Hauptversammlung scheidet gemäß der festgesetzten Reihenfolge und wiederwählbar Herr Direktor Dr. Valentin Litz aus dem Aufsichtsrat aus.

Berlin, im November 1942.

Der Aufsichtsrat



Wir gedenken in Dankbarkeit unserer Kameraden, die ihr Leben im Kampf um die Zukunft unseres Vaterlandes ließen.
Sie werden in unserer Erinnerung fortleben

Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 1941/42 hat einen normalen Verlauf genommen.

Unsere Betriebsanlagen wurden weiter ausgebaut und verbessert.

Die soziale Betreuung unserer Gefolgschaft haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt und insbesondere den Familien unserer zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitglieder weiter laufend Zuschüsse gewährt.

Für ihre treue und erfolgreiche Mitarbeit möchten wir auch an dieser Stelle unserer Gefolgschaft unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Zum Jahresabschluß geben wir nachstehende Erläuterungen:

Unsere Verpflichtungen gegenüber Banken werden unverändert ausgewiesen. Die Währungsbankschuld ist zum Tageskurs des Jahresabschlußtages zu Buch gestellt. Der Unterschied zwischen diesem Kurs und dem Goldkurs erscheint als Währungskursunterschied. Unsere Giral-Verpflichtungen beliefen sich auf RM 3500,—.

Die Bezüge des Vorstandes betrugen für die Berichtszeit RM 43 000,—. An die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vergütungen nicht gezahlt worden.

Im Berichtsjahr gehörten wir den Wirtschaftsgruppen Gießerei-Industrie und Maschinenbau, ferner den für unsere Fabrikation in Frage kommenden Fachgruppen an. Außerdem sind wir Mitglied des Bremsklotz- und Roststabverbandes.

Berlin, im November 1942.

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Über die Geschäftsführung und Lage des Unternehmens wurden wir durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes laufend unterrichtet.

Von dem vorstehenden Geschäftsbericht sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir Kenntnis genommen und erklären uns einverstanden.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Berlin, und uns geprüft worden. Zu wesentlichen Beanstandungen haben beide Prüfungen keinen Anlaß gegeben.

Mit Schluß der ordentlichen Hauptversammlung scheidet gemäß der festgesetzten Reihenfolge und wiederwählbar Herr Direktor Dr. Valentin Litz aus dem Aufsichtsrat aus.

Berlin, im November 1942.

Der Aufsichtsrat

Deutsche Allgemeine Zeitung

Berlin

Nr. 108 vom 4 März 1922

Hartung-A.-G. Berliner Eisengießerei und Gussstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen das Aktienkapital um 5 auf 7,5 Mill. Mark zu erhöhen. Die neuen, ab 1. April 1922 gewinnberechtigten Aktien werden zum Kurse von 150 % von einer Bankengruppe unter Führung der Nationalbank für Deutschland, Berlin, mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 1:2 zum Bezugs anzubieten.

Frankfurter Zeitung

Nr. 179 v. 5. 2. 22.

Berlin. Die G.-V. der Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gussstahlfabrik beschloß Kapitalverdreifachung auf 7 1/2 Mill. Die 2 1/2 Mill. neuen Aktien werden den Aktionären, auf eine alte zwei neue, zu 150 pCt. angeboten. Der Auftragsbestand sei groß, der Geschäftsgang ent-

Berliner Tageblatt

Nr. 364 vom 16 Aug. 1922

* Hartung Akt.-Ges. Berliner Eisengießerei und Gussstahlfabrik. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 pCt. fest. Der Aufsichtsrat trat infolge von Veränderungen im Aktienbesitz in seiner Gesamtheit zurück. Die Neuwahlen ergaben Zusammensetzung des Aufsichtsrats aus folgenden Herren: Geheimrat Dr. Felix Deutsch, Direktor Heinrich Peierls, Direktor August Elfes, Justizrat Georg Mankewitz, Direktor Hjalmar Schacht und Direktor Georg Peiss, sämtlich in Berlin. Daraus geht hervor, dass die A. E. G. an der Gesellschaft Interesse genommen hat.

Deutsche Allgemeine Ztg. (Berlin)

Nr. 356 vom 16 Aug. 1922

Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei- und Gussstahlfabrik. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 % fest. Infolge wesentlicher Veränderung des Aktienbesitzes hat der gesamte bisherige Aufsichtsrat sein Amt niedergelegt. Der in der Generalversammlung neugewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Geheimrat Deutsch von der A. E. G., Dr. H. Peierls, Direktor August Elfes, Justizrat Georg Mankewitz, Direktor Georg Pfeiff und Direktor Dr. Hjalmar Schacht. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 406 313 M. Hiervon werden 13 835 Mark dem Reservefonds überwiesen. Die Dividenden erfordern 300 000 M. Der Aufsichtsrat erhält einen satzungsgemässen Gewinnanteil von 12 971 M. 79 507 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Industrie- und Handelszeitung (Berlin)

Nr. 179 vom 17 Aug. 22

Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei- und Gussstahlfabrik. Setzte die Dividende auf 12 v. H. fest. Infolge wesentlicher Veränderung des Aktienbesitzes hat der gesamte bisherige Aufsichtsrat sein Amt niedergelegt. Der in der Generalversammlung neugewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Geheimrat Deutsch von der A. E. G., Dr. H. Peierls, Direktor August Elfes, Justizrat Georg Mankewitz, Direktor Georg Pfeiff und Direktor Dr. Hjalmar Schacht. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 406 313 M. Hiervon werden 13 835 M. dem Reservefonds überwiesen. Die Dividenden erfordern 300 000 M. Der Aufsichtsrat erhält einen satzungsgemässen Gewinnanteil von 12 971 M. 79 507 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Deutsche Allgemeine Ztg. (Berlin)

Nr. 486 vom 16. Okt. 1924

Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei u. Gusstahlfabrik, Berlin-Nichtenberg. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluss für 1923/24, welcher einen Reingewinn von 98 802 Bill. M. aufweist, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Sodann wurde beschlossen, die per 1. April 1924 vorgelegte Goldmarkenöffnungsbilanz zu genehmigen. Nach derselben werden die 7900 Stammaktien zu je 1000 M. auf je 200 G.-M. umgestellt, was eine Ermäßigung des Stammkapitals im Verhältnis von 5:1, d. h. auf 1,5 Mill. G.-M. bedeutet. Die Gesellschaft hofft, hierdurch eine solide Grundlage für eine günstige Weiterentwicklung geschaffen zu haben und ihren Aktionären eine angemessene Verzinsung sichern zu können. An Stelle des mit seinem Uebertritt in den Reichsdienst ausgeschiedenen Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht wurde Direktor Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Darmstädter und Nationalbank, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr. 452 vom 26. Sep. 1925

Kapitalverdoppelung bei der Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei und Gusstahlfabrik, Berlin. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresabrechnung für 1924/25, aus deren Reingewinn von 114 546 R.-M. bekanntlich 6 % Dividende verteilt werden und der Rest von 10 546 R.-M. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Aus der Bilanz entnehmen wir u. a. (in R.-M.): Grundstücke 320 000, Gebäude und Fabrikanlage 922 300, Maschinen 181 260, Debitoren 880 109, Bankguthaben 59 709, Wechsel 103 032, Avale 57 857, Beteiligungen 149 964, Rohmaterialien, Halbfabrikate 906 399. Demgegenüber auf der Passivseite: Aktienkapital 1,5 Mill., Reservefonds 150 000, Kreditoren 1 726 454, Transitorisches Konto 37 230 und Avale 57 857. Sodann wurde beschlossen, das Aktienkapital um 1,5 auf 3 Mill. R.-M. zu erhöhen. Die neuen ab 1. Oktober 1925 gewinnberechtigten Aktien übernimmt ein Konsortium unter Führung der Darmstädter und Nationalbank mit der Verpflichtung, dieselben den Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Parikurs zum Bezuge anzubieten. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der Geschäftsgang normal, die Gesellschaft ist vollbeschäftigt und dürfte auch auf das erhöhte Aktienkapital eine gleiche Dividende wie im abgelaufenen Geschäftsjahre ausgeschüttet werden.

Wirtschaftsdienst Hamburg

M 11

19. März 1926

In der Berliner Maschinenindustrie fusionieren die Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin, und die Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Berlin, wobei die erstgenannte Gesellschaft, die bereits über die Aktienmehrheit von Eyth-Lesser verfügt, die Eyth-Lesser Maschinenfabrik übernimmt, ohne ihr Kapital erhöhen zu müssen. Die Hartung A.-G. steht in freundschaftlichen Beziehungen zur A. E. G., Spezialgebiet von Eyth-Lesser sind landwirtschaftliche Maschinen.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berli

364.

8. Aug. 1926

fr.

vom

Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin. Die mit einem Aktienkapital von 3 Mill. R.-M. arbeitende Gesellschaft, die sich bekanntlich im Februar d. J. mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G. in Berlin fusionierte und deren Aktienmehrheit sich in Händen der A. E. G., Berlin, befindet, hat im abgelaufenen Geschäftsjahre 1925/26 einen Reingewinn von 182 141 R.-M. erzielt. Die Verwaltung wird, in Anlehnung an die Dividendenverteilung der A. E. G., der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 % vorschlagen.

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Essen)

— 192. —
Nr.

/Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei und Gußstahl-fabrik, Berlin-Lichtenberg. Die zum A. E. G.-Konzern gehörende Gesellschaft, die der am 17. d. M. stattfindenden o. H.-V. wiederum die Verteilung einer Dividende von 6% (i. V. 6%) vorschlagen wird, legt nunmehr ihren Bericht für 1925/26 vor. Wie es heißt, sei das vorliegende Geschäftsergebnis unter Berücksichtigung der schwachen Beschäftigung im ersten Halbjahr als befriedigend anzusehen. Durch Hereinnahme größerer Auslandsaufträge sei es möglich gewesen, die Werkstätten im zweiten Halbjahr voll auszunutzen. Die gedrückten Preise hätten die Gesellschaft zur Anschaffung neuer, arbeitssprender Maschinen und Einrichtungen gezwungen. Im Einverständnis mit dem Hauptabnehmer konnten für einige Artikel Spezialeinrichtungen geschaffen werden, die neben wesentlicher Verbesserung der Qualität eine erhebliche Senkung der Gestehungskosten ermöglichten. In der vorliegenden Bilanz per 31. März 1926 kommt die Fusion mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Berlin noch nicht zum Ausdruck. Ebenso sind die Aufwendungen für die in Brandenburg neu erbaute Tempergießerei, die durch die Notwendigkeit der Beschaffung qualitativ hochwertigen Temporgusses erforderlich wurde, nicht berücksichtigt. Dieser Neubau sei vollendet und bereits mit gutem Erfolge in Betrieb. Die übrigen Neuinvestitionen treten in einem Zugang auf Maschinen- und Inventarkonto von insgesamt 172 118 RM in Erscheinung. Dank der im September 1925 beschlossenen Kapitalerhöhung von 1,5 auf 3 Mill. RM haben die Kreditoren gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung von 1 726 454 (davon Anzahlungen 201 104, langfristige Darlehen 605 000, Diverse 920 350 RM) auf 567 007 RM (davon Anzahlungen 201 213, Akzepte 143 063, Diverse 222 731 RM) erfahren. Debitoren zeigen eine Verminderung von 880 109 i. V. auf 809 746 RM. Andererseits sind Bankguthaben von 59 710 auf 110 150 RM und in noch stärkerem Maße Wechsel von 103 032 auf 304 154 RM angewachsen. Warenbestände werden mit 926 940 (906 399) RM angegeben, Beteiligungen mit 180 696 (149 964) RM. Das Gesamtertragnis in 1925/26 weist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 661 536 auf 780 158 RM auf. Handlungskosten beanspruchten 364 393 (291 058)

RM, Steuern 96 414 (91 185) RM und Zinsen, infolge der starken Verminderung der Kreditoren, nur 11 767 gegenüber 81 095 RM i. V. Bei Abschreibungen von insgesamt 58 540 (46 499) RM ergibt sich ein Reingewinn von 182 141 (114 547) RM, aus dem nach Vorwegnahme der Dividende u. a. 10% dem Reservefonds zugeführt und 16 141 RM vorgetragen werden. — Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres litten unter schwachem Absatz in Landmaschinen. Auch in der Gießerei war die Situation im allgemeinen nicht zufriedenstellend. Neuerdings habe sich das Geschäft belebt, so daß die Gießerei ausreichend mit Aufträgen versehen sei.

In der H. V. wurde die Ausschüttung einer Dividende von 6% beschlossen. Wie mitgeteilt wurde, hat sich das Geschäft neuerdings belebt, so daß die Gießerei ausreichend mit Aufträgen versehen ist. wm.

**Martung A.-G. Berliner Eisen-
giesserei und Gussstahlfabrik,
Berlin-Lichtenberg.**

Die zum A. E. G.-Konzern gehörende Gesellschaft, die der heutigen Generalversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende von 6 % vorschlagen wird, legt jetzt erst ihren Bericht für 1925/26 vor. Das vorliegende Geschäftsergebnis sei unter Berücksichtigung der schwachen Beschäftigung im ersten Halbjahr als befriedigend anzusehen. Durch Hereinnahme grösserer Auslandsaufträge sei es möglich gewesen, die Werkstätten im zweiten Halbjahr voll auszunutzen. Die gedrückten Preise hätten die Gesellschaft zur Anschaffung neuer, arbeitssparender Maschinen und Einrichtungen gezwungen. Im Einverständnis mit dem Hauptabnehmer konnten für einige Artikel Spezialeinrichtungen geschaffen werden, die neben wesentlicher Verbesserung der Qualität eine erhebliche Senkung der Gesteungskosten ermöglichten. In der vorliegenden Bilanz per 31. März 1926 kommt die Fusion mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Berlin, noch nicht zum Ausdruck. Ebenso sind die Aufwendungen für die in Brandenburg neu erbaute Tempergiesserei, die durch die Notwendigkeit der Beschaffung qualitativ hochwertigen Temperegusses erforderlich wurde, nicht berücksichtigt. Dieser Neubau sei vollendet und bereits mit gutem Erfolge in Betrieb. Die übrigen Neuinvestitionen treten in einem Zugang auf Maschinen- und Inventarkonto von insgesamt 172 118 R.-M. in Erscheinung. Dank der im September 1925 beschlossenen Kapitalerhöhung von 1,5 auf 3 Mill. R.-M. haben die Kreditoren gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung von 1 726 454 R.-M. (hier Anzahlungen 201 104 R.-M., langfristige Darlehen 605 000 R.-M., Diverse 920 350 R.-M.) auf 567 007 R.-M. (hier Anzahlungen 201 213 R.-M., Akzepte 143 063 R.-M., Diverse 222 731 R.-M.) erfahren. Debitoren zeigen eine Verminderung von 880 109 R.-M. i. V. auf 809 746 R.-M. Andererseits sind Bankguthaben von 59 710 R.-M. auf 110 150 R.-M. und in noch stärkerem Masse Wechsel von 103 032 R.-M. auf 304 154 R.-M. angewachsen. Warenbestände werden mit 926 940 R.-M. (906 399 R.-M.) angegeben. Beteiligungen mit 180 696 (149 964) R.-M. Das Gesamtertragnis in 1925/26 weist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 661 533 R.-M. auf 780 158 R.-M. auf. Handlungsunkosten beanspruchten 364 393 R.-M. (291 058 R.-M.), Steuern 96 414 (91 185 R.-M.) und Zinsen, infolge der starken Verminderung der Kreditoren, nur 11 767 R.-M. gegenüber 81 095 R.-M. i. V. Bei Abschreibungen von insgesamt 58 540 R.-M. (46 499 R.-M.) ergibt sich ein Reingewinn von 182 141 R.-M. (114 547 R.-M.), aus dem nach Vorwegnahme der Dividende u. a. 10 % dem Reservefonds zugeführt und 16 141 R.-M. vorgetragen werden. — Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres litten unter schwachem Absatz in Landmaschinen. Auch in der Giesserei war die Situation im allgemeinen nicht zufriedenstellend. Neuerdings habe sich das Geschäft belebt, so dass die Giesserei ausreichend mit Aufträgen versehen sei. — Die Generalversammlung erledigte die Regularien.

Deutscher Reichsanzeiger (Berlin) (11)

200

vom

27. Aug. 1927

14. Sep. 11

[48430]

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **16. September 1927, vormittags 11 Uhr**, in den Räumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW. 40, Friedrich-Karl-Str. 2-4, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands und Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 1926/27 sowie Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Erteilung der Entlastung und Verwendung des Reingewinns.
3. Satzungsänderungen:
 - § 8 (Stimmrecht),
 - § 12 (Zusammenlegung des Aufsichtsrats),
 - § 13 (Aufsichtsratskonstituierung),
 - § 17 (Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats),
 - § 18 (Befugnisse des Aufsichtsrats),
 - § 20 (Einberufung einer Generalversammlung),
 - § 21 (Stimmrecht),
 - § 25 (Beschlussfähigkeit der Generalversammlung),
 - § 27 (Gewinnverteilung).

Diejenigen Aktionäre, welche an den Abstimmungen teilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder die Depotcheine der Reichsbank, des Berliner Kassen-Vereins über ihre Aktien oder die Bescheinigung eines deutschen Notars über die Hinterlegung ihrer Aktien nebst doppeltem Nummernverzeichnis spätestens am 13. September 1927 bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Berlin, oder bei der Gesellschaftskasse in Berlin-Lichtenberg, Herzberastr. 122, zu hinterlegen.
Berlin-Lichtenberg, den 26. August 1927.

**Hartung Aktiengesellschaft Berliner
Eisengießerei und Gussstahlfabrik.
Der Aufsichtsrat.
Dr. Felix Deutsch, Vorsitzender.**

Deutscher Reichsanzeiger (Berlin)

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr. 214 vom

13. Sep. 1927

Nr. 427 vom

14. Sep. 1927

Nach dem Geschäftsbericht der Hartung Aktien-gesellschaft, Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg, 1926/27 erscheinen in dem Abschluß für das Geschäftsjahr 1926/27 zum ersten Male die Werte, die der Gesellschaft mit der Durchführung der Verschmelzung mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Brandenburg, zugeflossen sind. Die Umsätze erhöhten sich; doch waren die Gießereien im ersten Halbjahr nur ungenügend beschäftigt. Der Absatz an Landmaschinen litt unter dem Geldmangel der Landwirtschaft und unter dem Rückgang der großen Auslandsaufträge. Zur weiteren Ergänzung der eigenen Betriebe wurde die Aktienmajorität der Otto Jachmann A.-G. erworben. Hierdurch war es möglich, die in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahrs einsetzende starke Nachfrage nach Guß voll zu befriedigen. Auch die Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen konnte ihre gesamte Produktion fast restlos absetzen. Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 134 974 RM. verbleibt ein Reingewinn von 166 828 RM., dessen Verteilung der Vorstand folgendermaßen vorschlägt: 4% auf das Aktienkapital von 3 000 000 RM. = 120 000 RM., zum Reservefonds 10 000 RM., an den Aufsichtsrat 21 000 RM., Vortrag für 1927/28 15 828 RM.

Industrie- und Handelszeitung (Berlin)

Nr. 215 vom 14. Sep. 1927

Starke Erweiterung der Hartung A.-G., Berlin-Lichtenberg. — Verringerter Dividende. In dem Abschluß der Hartung A.-G., Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg, für das Geschäftsjahr 1926/27 erscheinen zum ersten Male die Werte, die der Gesellschaft infolge Durchführung der Verschmelzung mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Brandenburg, zugeflossen sind. Durch den Zusammenschluß konnte das Fabrikationsprogramm erweitert und eine Steigerung der Umsätze erreicht werden. Die Gießereien waren jedoch im ersten Halbjahr nur ungenügend beschäftigt, so daß eine volle Ausnutzung der Betriebe nicht möglich war. Zudem litt der Absatz an Landmaschinen unter dem Geldmangel der Landwirtschaft und unter dem Rückgang der großen Auslandsaufträge. Für alle Erzeugnisse waren die Preise gedrückt. Trotzdem ist die Erneuerung und Erweiterung der Einrichtungen zwecks Steigerung der Leistungsfähigkeit fortgesetzt und als Ergänzung der eigenen Betriebe die Aktienmajorität der Otto Jachmann A.-G. erworben worden. Diese Maßnahme ermöglichte es, die in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahrs einsetzende starke Nachfrage nach Guß voll zu befriedigen. Auch die Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen arbeitete in der gleichen Zeit mit einem günstigen Ergebnis. Das alte Geschäftsjahr zeigt nach Abschreibungen in Höhe von 0,13 (i. V. 0,06) Mill. RM. einen Reingewinn von 0,17 (i. V. 0,18) Mill. RM., aus dem diesmal nur 4 pCt. (i. V. 6 pCt.) Dividende verteilt werden. Aus der Bilanz: Beteiligungen 0,35 (0,18), Vorräte 2,08 (0,93), Debitoren 0,99 (0,81), Bankguthaben, Kasse, Wechsel 0,24 (0,45), Kreditoren 3,26 (0,57) Mill. RM. Generalversammlung am 16. September.

Erwerbsgesellschaften

Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg. Der schon gemeldete Dividendenrückgang von 6 auf 4% der Gesellschaft, an welcher die A.E.G. massgebend beteiligt ist, wird durch die scharfe Anspannung der Bilanz verständlich. Die Kreditspannung haben sich nämlich von 423 944 auf 3 257 291 R.-M. erhöht und übertreffen somit das Aktienkapital von 3 Mill. Diese bedeutenden schwebenden Schulden wurden in der Hauptsache benutzt, um Warenbestände anzuhäufen, die mit 2,08 (0,93) Mill. R.-M. bewertet sind. Der Geschäftsbericht erwähnt die Durchführung der Verschmelzung mit der Eyth-Lesser Maschinenfabrik A.-G., Brandenburg, wodurch die Vermehrung der Anlagewerte erklärt wird. Das Fabrikationsprogramm konnte erweitert und eine Steigerung der Umsätze erreicht werden. Die Gießereien waren jedoch im ersten Halbjahr nur ungenügend beschäftigt, so daß eine volle Ausnutzung der Betriebe nicht möglich war. Zudem litt der Absatz an Landmaschinen unter dem Geldmangel der Landwirtschaft und dem Rückgang der großen Auslandsaufträge. Für alle Erzeugnisse waren die Preise gedrückt. Trotzdem wurde die Erneuerung und Erweiterung der Einrichtung zwecks Steigerung der Leistungsfähigkeit fortgesetzt und als Ergänzung der Aktienmehrheit der Otto Jachmann A.-G. erworben. Diese Massnahme ermöglichte es, die in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahrs einsetzende starke Nachfrage nach Guß voll zu befriedigen. Auch die Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen arbeitete in der gleichen Zeit mit einem günstigen Ergebnis, sie konnte ihre gesamte Produktion fast restlos absetzen. Nach Abschreibungen von 134 974 (58 540) R.-M. verbleibt ein Reingewinn von 166 828 (182 141) R.-M., woraus die Dividende 130 000 (135 000) R.-M. beansprucht. Der Reserve werden wieder 10 000 R.-M. überwiesen. Als Vortrag dienen 15 829 (16 141) R.-M.

Industrie- und Handelszeitung (Berlin)

Nr. 218 vom 17. Sep. 1927

Gute Geschäftslage der Hartung A.-G., Berlin. Die Generalversammlung der Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg, genehmigte den bekannten Abschluß, der eine Dividende von 4 pCt. vorsieht. Wie die Verwaltung mitteilte, sind die Fabriken bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die Geschäftslage sei außerordentlich gut, so daß mit einem besseren Ergebnis als im Vorjahre gerechnet werden könne.

[55397].

Bilanz per 31. März 1927.

Aktiva.	
Grundstücke	495 778 —
Gebäude	1 697 178 —
Maschinen u. Generatoren	129 357 —
Maschinen	611 982 —
Inventar	1 —
Werkzeuge	1 —
Mobelle	1 —
Patente	1 —
Auto und Fuhrwerke	1 —
Debitoren	985 607 69
Kasse	4 795 01
Bank- u. Postsparkguthaben	32 786 71
Wechsel	200 975 65
Beteiligungen	345 838 10
Warenbestände	2 079 858 —
	6 584 161 16
Passiva.	
Aktienkapital	3 000 000 —
Reservefonds	160 000 —
Kreditoren	3 257 291 43
Nichtabgehobene Dividende	40 80
Gewinn	166 828 93
	6 584 161 16

Gewinn- und Verlustrechnung.

Zoll.	
Geschäftsumkosten	675 081 16
Soziale Lasten	95 219 46
Abschreibungen	134 974 42
Reingewinn	166 828 93
	1 072 103 97
Haben.	
Gewinnvortrag per 31. März 1926	16 140 65
Bruttogewinn	1 055 963 32
	1 072 103 97

Berlin-Lichtenberg, 25. Aug. 1927.
Gartung Aktiengesellschaft Berliner
Eisenwerkerei und Gießerei.
Der Vorstand.

Die in der Generalversammlung vom 16. September 1927 für das Geschäftsjahr 1926/27 auf 4% festgesetzte Dividende gelangt mit M. 8,— pro Dividendenchein bei der Darmstädter und Nationalbank Kom. Ges. auf Aktien zur Auszahlung.

Herr Justizrat Georg Mantelwitz ist durch Tod aus unserem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Frankfurter Zeitung (Frankfurt a. Main)

Nr. 672

* **Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik.** Die Gesellschaft (A.E.G.-Konzern) berichtet für 1927/28 (31. 3.) von befriedigender Beschäftigung. Der Export der landwirtschaftlichen Maschinen sei allerdings durch ausländische Konkurrenz erschwert worden. Auch die Inlandspreise seien infolge Wettbewerbs nur unbefriedigend gewesen. Von den Beteiligungen habe die Firma den im Vorjahr aus dem Kahn-Konzern erworbenen Aktienmehrheitsbesitz der Otto Jachmann A.-G. (Kap. *R.M.* 900 000) an die A.E.G. abgetreten, zu welchem Preise, das wird nicht mitgeteilt; die Beteiligungen verminderten sich nur auf 0.08 (0.35) Mill. Nach Abschreibungen von *R.M.* 125 321 (134 914) wird der Gewinn mit *R.M.* 170 994 (166 828) ausgewiesen, woraus wieder 4 pCt. Dividende auf unv. Reichsmark 3 Mill. A.-K. verteilt werden. Die Bilanzsiffern sind infolge der Beteiligungsabtretung z. T. niedriger. Es stiegen (alles in Mill. *R.M.*): Kreditoren auf 3.40 (2.98); andererseits Debitoren auf 1.15 (0.99), Bank und Kasse 0.22 (0.04), Wechsel 0.18 (0.20). Die Anlagen und Grundstücke sind mit 2.86 (2.93) nach rd. 0.05 Zugängen und den erwähnten Abschreibungen bewertet. Warenbestände mit 2.25 (2.08) (G.-V. 24. Sept.).

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 230

1579161
Bilanz per 31. März 1928.

An Aktiva.	RM	
Grundstück Lichtenberg 320 000,—		
Grundstück Brandenburg 175 778,—	495 778	—
Gebäude u. Fabrikanlage Lichtenberg am 1. 4. 1927 885 777,—		
Gebäude und Fabrikanlage Brandenburg am 1. 4. 1927 811 401,— Zug. 1927/28 7 660,90		
	1 704 838,90	
2 % Abschr. 34 096,90	1 670 742	—
Martin, Deisen und Gene- ratoren Brandenburg 129 357,—		
20 % Abschr. 25 871,—	103 486	—
Maschinen Lichtenberg am 1. 4. 1927 375 068,— Zug. 1927/28 33 877,25		
Maschinen Brandenburg am 1. 4. 1927 236 914,— Zug. 1927/28 7 684,77		
	653 544,02	
10 % Abschr. 65 354,02	588 190	—
Inventar	1	—
Werkzeuge	1	—
Modelle	1	—
Patente	1	—
Kuhrpark	1	—
Debitoren	1 150 263,84	
Kasse	3 737,32	
Bank- u. Postwechselguthaben 178 578,72	212 522,19	
Wechsel	83 875,—	
Beteiligungen	2 249 742,—	
Warenbestände		
	6 736 920,07	
Per Passiva.		
Aktienkapital	3 000 000	—
Reservefonds	170 000	—
Kreditoren	3 395 325,24	
nicht erhobene Dividende . .	600,80	
Gewinn	170 994,03	
	6 736 920,07	

Vorgeschlagene Verteilung
des Reingewinns:

4 % Dividende auf das volleingesahnte Aktienkapital von RM 3 000 000,—	120 000,—
Reservefonds	10 000,—
Anteile an den Aufsichtsrät . .	18 000,—
Vortrag per 1928/29	22 994,03
	170 994,03

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1928.

An Soll.	RM	
Geschäftsunkosten u. soziale Lasten	692 135,47	
Abschreibungen:		
Gebäude und Fabrikanlagen 34 096,90		
Martin, Deisen u. Generatoren . 25 871,—	125 321,92	
Maschinen . . 65 354,02		
Reingewinn	170 994,03	
	988 451,42	

Per Haben.	RM	
Gewinnvortrag	15 828,93	
Bruttogewinn	972 622,49	
	988 451,42	

Die Auszahlung der Gewinnanteile für
das Geschäftsjahr 1927/28 mit 8 RM
für je 200 RM-Aktiennennbetrag abzüglich
10 % Kapitalertragsteuer erfolgt bei der
Darmstädter und Nationalbank A. G.
in Berlin gegen Einreichung der Gewinn-
anteilscheine.

Geheimer Kommerzienrat Dr. Deutsch
ist durch Tod aus dem Aufsichtsrat aus-
geschieden. Neu in den Aufsichtsrat ge-
wählt ist Herr Generaldirektor August
Preffer in Berlin.

Berlin, Lichtenberg, den 27. Sep-
tember 1928.

**Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und
Gußstahlfabrik.
Der Vorstand.**

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Essen)

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Essen)

Nr. 7. vom 9. Jan. 1929

**Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahl-
fabrik, Berlin.** Berlin, 8. Januar. (Drahtb.) Aus Ver-
waltungskreisen verlautet, daß sich das Geschäft im
laufenden Jahr im allgemeinen nicht unbefriedigend
entwickelt. Der Geschäftsgang in der Landmaschi-
nenindustrie ließ noch weiter zu wünschen
übrig.

Nr. 214 vom 11. Sep. 1929

**Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahl-
fabrik, Berlin-Lichtenberg.** Die Gesellschaft erzielte in dem
am 31. März beendeten Geschäftsjahr 1928/29 einen Brutto-
gewinn von 1,10 (0,97) Mill. RM. Allgemeine Unkosten und
soziale Ausgaben erforderten 0,82 (0,69) Mill. RM. Nach
Abschreibungen von 127 771 (125 322) RM ergibt sich ein-
schließlich des vorjährigen Gewinnvortrages von 22 994
(15 828) RM ein Reingewinn von 176 636 (170 994) RM, aus
dem wieder 4 % Dividende ausgeschüttet und 28 636 RM auf
neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Wie die Ver-
waltung berichtet, war die Beschäftigung in der ersten
Jahreshälfte nicht ausreichend, in der zweiten jedoch gut.
Der Ausbau der Gießerei wird fortgesetzt. Das Werk in
Brandenburg war nicht genügend beschäftigt, da der Um-
satz in Landmaschinen im Inlande ganz wesentlich zurück-
gegangen ist. Die Fabrik in Lichtenberg sei jedoch zurzeit
gut beschäftigt. Die vorgenommenen Erneuerungen und
Umstellungen im Betriebe gestatteten es der Verwaltung,
die Selbstkosten mit den erzielbaren Preisen in Einklang zu
bringen. In der Bilanz erscheinen die laufenden Ver-
pflichtungen mit 2,57 (3,39) Mill. RM. Demgegenüber sind
Kasse, Wechsel und Bankguthaben mit 295 748 (394 838) RM,
Debitoren mit 1,03 (1,15) Mill. RM ausgewiesen und die
Vorräte mit 1,52 (2,25) Mill. RM bewertet. Beteiligungen
verminderten sich weiter auf 61 000 (83 875) RM. Der finan-
zielle Status weist hiernach gegenüber dem Vorjahre vor
allem infolge verminderter Vorratshaltung eine wesentliche
Entspannung auf, und die Liquidität ist weiter etwas ver-
bessert. (O. HV. am 28. September in Berlin.)

Bitte wenden

199 vom 26. Aug. 1930

Nr. 199 vom 26. Aug. 1930
Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin. Laut BT. dürfte in der gegen Mitte der kommenden Woche stattfindenden Aufsichtsratssitzung der zum AEG-Konzern gehörenden Gesellschaft, die bekanntlich unlängst eine Interessengemeinschaft mit der A.-G. H. E. Eckert in Berlin geschlossen hat, für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ein dividendenloser Abschluß vorgelegt werden. In den letzten drei Jahren waren noch je 4% Dividende gezahlt worden. Das ungünstigere Ergebnis sei in Zusammenhang zu bringen mit der schlechten Lage des Landmaschinengeschäftes. In Zusammenhang hiermit seien in diesem Jahre größere Rückstellungen auf Debitoren erforderlich gewesen. Andererseits sei die Beschäftigung in der Gießereiabteilung weiter befriedigend, ohne jedoch einen Ausgleich für das darniederliegende Landmaschinengeschäft bieten zu können.

225 vom 25. Sep. 1930

Nr. 225 vom 25. Sep. 1930
Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin. Berlin, 24. September. (Drahtb.) Die zum AEG-Konzern gehörende Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1929/30 einen Bruttogewinn von 0,87 (1,10) Mill. RM. Geschäftskosten und soziale Lasten stellten sich auf 0,74 (0,82) Mill. RM und Abschreibungen auf wieder 0,13 Mill. RM, so daß einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von 0,03 (0,02) Mill. RM ein Reingewinn von 0,034 (0,18) Mill. RM verbleibt. Hieraus sollen der gesetzlichen Reserve wieder 0,010 Mill. RM zugeführt werden, während der Rest auf neue Rechnung vorgetragen wird (i. V. 4%). Im Bericht wird ausgeführt, daß sich die neuen Anlagen im Betrieb gut bewährt haben, sie konnten aber infolge des rückläufigen Auftragseinganges nicht voll ausgenutzt werden. Der Geschäftsgang in der Fabrik für Landmaschinen litt andauernd unter der ungünstigen Konjunktur. Der Bericht erwähnt das im Juli mit der A.-G. H. F. Eckert und Th. Flöther getroffene Abkommen, nach dem diese Firmen den Vertrieb der Landmaschinen von Hartung gemeinsam mit ihren Fabriken übernehmen. Das Brandenburger Werk von Hartung wird zukünftig bevorzugt Stahlformguß fabrizieren. Hierfür hat die Gesellschaft langfristige Aufträge vorliegen, die sie in die Lage versetzen, den Betrieb bis auf weiteres voll aufrecht zu erhalten. Die Fabrik in Lichtenberg ist entsprechend der allgemeinen Lage in Landmaschinen schwach beschäftigt. — In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 1,05 (1,03) Mill. RM, andererseits Kreditoren mit 2,63 (2,57) Mill. RM. Warenbestände stehen mit 1,31 (1,52) Mill. RM zu Buch.

226 vom 26. Sep. 1930

Nr. 226 vom 26. Sep. 1930
Hartung A.-G. Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik, Berlin. Berlin, 25. September. (Drahtb.) Ueber das laufende Geschäftsjahr wurde in der HV. ausgeführt, daß die Verwaltung trotz der Abschwächung der Konjunktur durch das getroffene Abkommen über den Landmaschinenverkauf durch die A.-G. Eckert und Flöther Maschinenbau A.-G. zufriedenstellende Ergebnisse erhofft.

718 vom 26. Sep. 1930

Nr. 718 vom 26. Sep. 1930
*** Hartung AG, Berlin, Eisengießerei und Gußstahlfabrik. — Dividendenausfall.** (□ Ber. lin.) Die zum Interessenskreis der AEG gehörende Gesellschaft weist der 31. März einen verminderten Bruttogewinn von 0,87 (1,10) Mill. aus. Unkosten und Soziallasten haben sich nicht in gleichem Maße verringert, so daß nach fast unveränderten Abschreibungen von R.M. 127 800 einschl. 28 636 (22 994) Vortrag ein Reingewinn von R.M. 34 633 (176 636) verbleibt. Davon gehen 10 000 an den Reservefonds, der sich dadurch auf 0,20 Millionen erhöht, der Rest wird vorgetragen. (i. V. 4 pCt. auf 3 Mill. AK). Der Ausbau der Gießerei ist dem Bericht zufolge beendet, doch konnten die Neuanlagen noch nicht voll ausgenutzt werden. In dem weiter ungünstig verlaufenden Landmaschinengeschäft ist mit den Firmen Eckert und Flöther ein Abkommen getroffen worden, wonach diese den Vertrieb übernehmen. In Brandenburg soll in Zukunft hauptsächlich Stahlformguß hergestellt werden, wofür langfristige Verträge vorliegen, die bis auf weiteres die volle Aufrechterhaltung des Betriebes gestatten. In der Bilanz sind Kreditoren mit 2,63 (2,57) etwas erhöht, andererseits betragen neben unv. 0,50 Grundstücken die Anlagen in Lichtenberg und in Brandenburg 2,09 (1,92) Mill., Debitoren 1,05 (1,03), Bankguthaben 0,11 (0,15) und Wechsel 0,11 (0,03). Warenbestände 1,31 (1,52) Mill. Die Beteiligungen (0,06) sind auf R.M. 1 abgeschrieben. (GV 25. Sept.)

[60985].

**Martina Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und
Gussstahlfabrik.
Bilanz per 31. März 1930.**

An	Passiva.	RM	Li
Grundstück Lichtenberg			
320 000,—			
Grundst. Bran-			
denburg . . . 175 778,—		495 778 —	
Gebäude und Fabrikanlage			
Lichtenberg am			
1. 4. 1929 1 135 029,—			
Zug. 1929/30 204 948,51			
Gebäude und			
Fabrikant.			
Branden-			
burg am			
1. 4. 1929 . 787 704,—			
2 127 681,51			
2% Abchr. 42 553,51		2 085 128 —	
Martin-Defen u. Genera-			
toren Brandenburg			
82 789,—			
20% Abchr. . 16 558,—		66 231 —	
Maschinen Lichtenberg am			
1. 4. 1929 . 410 989,—			
Zug. 1929/30 73 573,39			
Maschinen			
Brandenburg			
am 1. 4. 1929 199 530,—			
Zug. 1929/30 2 359,60			
686 451,99			
10% Abchr. . 68 644,99		617 807 —	
Inventar		1 —	
Werkzeuge		1 —	
Modelle		1 —	
Patente		1 —	
Fuhrpark		1 —	
Debitoren		1 048 949 46	
Kasse		5 139 22	
Bank- u. Postcheckguthaben		114 876 50	
Wechsel		109 973 23	
Beteiligungen		1 —	
Warenbestände		1 310 855 —	
		5 854 743 41	
Per Passiva.			
Aktienkapital		3 000 000 —	
Reservefonds		190 000 —	
Kreditoren		2 630 110 19	
Reingewinn		34 633 22	
		5 854 743 41	

**Gewinn- und Verlustrechnung
per 31. März 1930.**

An	Soll.	RM	Li
Geschäftsumkosten u. soziale			
Lasten		738 937 95	
Abreibungen:			
Gebäude u. Fabrikanlagen		42 553 51	
Martin-Defen u. Genera-			
toren		16 558 —	
Maschinen		68 644 99	
Reingewinn		34 633 22	
		901 327 67	
Per Haben.			
Vortrag aus 1928/29 . . .		28 636 38	
Bruttogewinn		872 691 29	
		901 327 67	

Das in den Aufsichtsrat entsandte Be-
triebsratsmitglied Otto Thiele ist aus
unserem Betriebe ausgeschieden.
Berlin-Lichtenberg, den 26. Sep-
tember 1930.

Der Vorstand. Kremener.

Signatur

Datum 5. Sep. 1931

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Düsseldorf)

Nr. 208

Hertung A.-G., Berliner Eisergießerei und Gußstahl-fabrik, Berlin. — Befriedigende Ergebnisse trotz Umsatz-rückgang. Berlin, 4. September. (Drahtb.) Nach dem Geschäftsbericht war es der Gesellschaft trotz starker Einschränkungen der Unkosten von 0,74 auf 0,51 Mill. RM nicht möglich gewesen, bei den niedrigen Verkaufspreisen ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Die Lagerbestände wurden mit Rücksicht auf den gesunkenen Umsatz gegenüber dem Vorjahre erheblich reduziert. Bei der Bewertung der Debitoren sind die neuerdings bei der A.-G. H. F. Eckert und Th. Flöther A.-G. eingetretenen Schwierigkeiten berücksichtigt. Auf die Anlagewerte wurden 0,12 (0,13) Mill. RM abgeschrieben. Der Bruttogewinn der Gesellschaft ging in 1930/31 auf 0,44 (0,87) Mill. RM zurück. Die Gesellschaft schließt mit einem Verlust von 165 811 RM, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. (I. V. wurden aus 34 633 RM Reingewinn 10 000 RM dem gesetz-lichen Reservefonds zugeführt und 24 633 RM auf neue Rechnung vorgetragen.) In der Bilanz erscheinen Debi-toren 1,27 (1,05), Bank- und Postscheckguthaben 0,13 (0,11), Wechsel 0,15 (0,11), Warenbestände 0,81 (1,31), andererseits Kreditoren 2,53 (2,63) Mill. RM. Die HV. genehmigte den vorliegenden Abschluß. Wie die Verwaltung ausführte, habe entgegen den Pressemeldungen die Gesellschaft mit der A.-G. H. F. Eckert und der Th. Flöther A.-G. keine Interessengemeinschaft unterhalten. Sie besitze keine Aktien dieser Gesellschaft und sei auch keinerlei Ver-pflichtungen eingegangen. Die Gesellschaft habe lediglich mit der A.-G. H. F. Eckert einen Vertriebsvertrag für Landwirtschaftsmaschinen abgeschlossen. x

Deutscher Reichsanzeiger und
Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 211

[50432].			
Bilanz per 31. März 1931.			
An	Passiva.	RM	St.
Grundstück Lichtenberg . .		320 000	—
Grundstück Brandenburg . .		175 778	—
		495 778	—
Gebäude und Fabrikanlage			
Lichtenberg am			
1. 4. 1930	1 313 178,—		
Zug. 1930/31	10 647,21		
Gebäude u.			
Fabrikant.			
Branden-			
burg am			
1. 4. 1930	771 950,—		
	2 095 775,21		
÷ 2% Absch.	41 915,21	2 053 860	—
Martin-Dejen u. Genera-			
toren Brandenburg am			
1. 4. 1930	66 231,—		
Zug. 1930/31	12 273,49		
	78 504,49		
÷ 20% Absch.	15 700,49	62 804	—
Maschinen Lichtenberg am			
1. 4. 1930	436 106,—		
Zug. 1930/31	2 255,80		
Maschinen			
Brandenburg			
am 1. 4. 1930	181 701,—		
	620 062,80		
÷ 10% Absch.	62 006,80	558 056	—
Inventory		1	—
Werkzeuge		1	—
Modelle		1	—
Patente		1	—
Fuhrpark		1	—
Debitoren		1 270 672	61
Hypotheken		10 000	—
Kasse		6 506	75
Bank- u. Postwechselguthaben		129 018	38
Wechsel		150 797	30
Beteiligungen		16 001	—
Warenbestände		809 670	—
Verlust		165 811	32
		5 728 980	36
Per Passiva.			
Stammkapital		3 000 000	—
Reservefonds		200 000	—
Kreditoren		2 528 980	36
		5 728 980	36
Gewinn- und Verlustrechnung			
per 31. März 1931.			
An	Zoll.	RM	St.
Geschäftskosten u. soziale			
Lasten		507 206	26
Abschreibungen:			
Gebäude u. Fabrikanlagen		41 915	21
Martin-Dejen u. Genera-			
toren		15 700	49
Maschinen		62 006	80
		626 828	76
Per Haben.			
Vortrag aus 1929/30 . .		24 633	22
Bruttogewinn		436 384	22
Verlust		165 811	32
		626 828	76
Gartung Aktiengesellschaft Berliner			
Eisengießerei und Gußstahlfabrik.			
Kremener.			

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 81

Werkstoff Metallurgie.
Bilanzkonto per 30. September 1932.

An	RM	Si
Grundstücke . . . 10 590,—		
Abschreibung . . . 212,—	10 378	
Gebäude:		
a) Fabrikgebäude mit Zu- behör . . . 181 096,—		
b) Verwaltungs- gebäude . . . 15 100,—		
196 196,—		
Abschreibung . . . 3 923,—	192 273	
Maschinen . . . 79 758,—		
Zugang . . . 888,97		
80 646,97		
Abschreibung . . . 8 064,97	72 582	
Eisengefäße . . . 4 662,—		
Abschreibung . . . 466,—	4 196	
Elektr. Anlagen . . . 1 260,—		
Abschreibung . . . 315,—	945	
Pferde u. Wage . . . 632,—		
Abgang . . . 631,—	1	
Personenauto . . . 2 508,—		
Abschreibung . . . 1 008,—	1 500	
Werkstoffe . . . 875,—		
Zugang . . . 1 008,55		
1 883,55		
Abschreibung . . . 564,—	1 319 51	
Eide 2 300,—		
Guthab. 59,50		
Abfchr. 1 150,— 1 209,50	1 090 50	
Wertpapiere	1	
Kassenbestand	1 414 50	
Warenvorräte	143 741	
Debitoren:		
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen	115 387 34	
Guthaben bei Notenban- ken u. Kassen Guthaben	212 65	
Sonstige Forderungen	4 601 85	
Posten, die der Rechnungs- abgrenzung dienen	1 819 11	
Forderungen an Mitglieder des Vorstands	4 980 81	
	556 443 42	
Per		
Stammkapital:		
Stammaktien 200 000,—	205 000	
Vorzugsaktien 5 000,—		
Geleglicher Reservefonds	20 000	
Obligationenaufwertung	40 800	

Per Passiva.	RM	Si
Stammkapital	2 000 000	
Reservefonds	200 000	
Kreditoren	2 493 510 93	
Giral- und Bürgschaftsver- pflichtungen 169 613,45		
	4 693 510 93	

Gewinn- und Verlustrechnung
per 31. Mai 1932.

An	RM	Si
Verlustvortrag a. 1930/31	165 811	32
Geschäftsunkosten u. soziale Lasten	399 439	
Abschreibungen:		
Gebäude u. Fabrikanlagen	41 367	50
Martin-Defen u. Gene- ratoren	12 561	
Maschinen	57 304	40
	676 483	22
Per Haben.		
Bruttogewinn	478 570	97
Verlust	197 912	25
	676 483	22
An		
Verlust	197 912	25
Sonderabschreibung auf:		
Martin-Defen	50 242	
Debitoren	103 821	25
Beteiligungen	16 000	
Warenbestände	632 024	50
	1 000 000	
Per		
Gewinn aus Kapitalzu- sammenlegung	1 000 000	
	1 000 000	

Der neugewählte Aufsichtsrat besteht aus den Herren Direktor Kurt Elfe, Dr. Ernst Lemde und Dr. Valentin Litz, sämtlich Berlin. Das Amt des vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandten Herrn Willi Nagel ist erloschen.

Gartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und
Gießstahlfabrik.
Kremener. Meierling.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 145

[21686]

**Verteilung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und
Gussstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg.
Kapitalherabsetzung.**

I. Aufforderung.

In der Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 30. März 1933 ist u. a. beschlossen worden, das Aktienkapital von nom. RM 3 000 000,— durch Zusammenlegung im Verhältnis 3 : 2 in erleichtelter Form auf nom. RM 2 000 000,— herabzusetzen.

1. Nachdem der obige Beschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere Aktionäre hiermit auf, ihre Aktien nebst laufenden Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsscheinen unter Beifügung eines doppelten, arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses zum Zwecke der Zusammenlegung bis zum 30. September 1933 bei der **Dresdner Bank, Berlin**, während der üblichen Kassenstunden an den zuständigen Schaltern einzureichen.

2. Die Zusammenlegung erfolgt in der Weise, daß auf je nom. RM 600,— alte Aktien oder das Vielfache davon je nom. RM 400,— zusammengelegte Aktien bzw. das Vielfache davon entfallen. Die Aktien neuen Nennwerts werden auf Stückelung von nom. RM 20,—, nom. RM 100,—, nom. RM 600,— und nom. RM 1000,— gestellt. Besondere Stückelungswünsche der Einreicher werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

3. Die alten Aktien sind in solcher Stückelung einzureichen, daß die Zusammenlegung gemäß Ziffer 2 möglich ist. Die Umtauschstelle ist bereit, eine etwa erforderliche Spitzenberechnung nach Möglichkeit zu vermitteln.

4. Die Einreicher erhalten gegen Einlieferung ihrer alten Aktien eine nicht übertragbare Empfangsbescheinigung, gegen deren Rückgabe die Aktienurkunden neuen Nennwerts nach Abstempe- lung bzw. Fertigstellung ausgehändigt werden, und zwar für eine Aktie von nom. RM 1000,— eine Aktie neuen Nennwerts über RM 600,— und drei Aktien neuen Nennwerts über je RM 20,— und für eine Aktie von nom. RM 200,— eine Aktie neuen Nennwerts über RM 100,— und eine Aktie neuen Nennwerts über RM 20,—.

Was die Spitzenbeträge betrifft (für die Aktien à nom. RM 1000,— nom. RM 6% und für die Aktien à nom. RM 200,— nom. RM 13%), so werden für je drei derartige Spitzenbeträge eine Aktie neuen Nennwerts über nom. RM 20,— bzw. zwei Aktien neuen Nennwerts über nom. RM 20,— ausgegeben und für Rechnung der Beteiligten nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen verwertet. Der Erlös ist den Beteiligten nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zur Verfügung zu stellen. Auch hierüber erhalten die Einreicher eine Empfangsbescheinigung. Die Einreichungsstelle ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Empfangsbescheinigung zu prüfen.

5. Diejenigen alten Aktien, welche die zum Ersatz durch zusammengelegte Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt worden sind, werden für kraftlos erklärt. Die an ihrer Stelle entsprechend Ziffer 4 auszugebenden Aktien neuen Nennwerts werden den Einreichern zur Verfügung gestellt. Mit den Spitzenbeträgen wird ebenso wie unter Ziffer 4 angegeben verfahren.

6. Diejenigen alten Aktien, welche nicht fristgemäß eingereicht worden sind, werden für kraftlos erklärt. Die auf die für kraftlos erklärten Aktien entfallenden zusammengelegten Aktien werden für Rechnung der Beteiligten nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen verwertet. Der Erlös wird nach Abzug der Kosten zur Verfügung der Beteiligten gehalten.

7. Der Umtausch erfolgt provisionsfrei, sofern die alten Aktien in der oben angegebenen Weise bei der Umtauschstelle an dem zuständigen Schalter eingereicht werden; andernfalls wird die übliche Gebühr in Anrechnung gebracht.

**Berlin-Lichtenberg, im Juni 1933.
Verteilung Aktiengesellschaft Berliner
Eisengießerei und Gussstahlfabrik.
Kremerer, Meierling.**

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 23

Bilanz zum 31. März 1933.					
Aktiva.					
Anlagevermögen:					
Grundstücke: Lichtenberg		RM	Li	RM	Li
Brandenburg	320 000				
Rassel	175 778				
	13 011			508 789	
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten:					
Lichtenberg am 1. 4. 1932	1 273 585,—				
2% Abschreibung	25 471,—				
	1 248 114				
Brandenburg am 1. 4. 1932	753 433,—				
2% Abschreibung	15 069,—				
	738 364			1 986 478	
Maschinen und maschinelle Anlagen:					
Lichtenberg am 1. 4. 1932	363 436,—				
Zugang 1932/33	8 136,22				
	371 572,22				
10% Abschreibung	37 157,22				
	334 415				
Brandenburg am 1. 4. 1932	152 302,—				
10% Abschreibung	15 230,—				
	137 072			471 487	
Martindöfen und Generatoren Brandenburg					
Werkzeuge					
Modelle: Bestand am 1. 4. 1932	1,—				
Zugang 1932/33	18 375,21				
100% Abschreibung					
	18 376 21				
Betriebsinventar					
Fuhrpark					
Geschäftsinventar					
Patente: Bestand am 1. 4. 1932	1,—				
Zugang 1932/33	575,20				
100% Abschreibung					
	576 20				
Beteiligungen: Bestand am 1. 4. 1932					
Abgang 1932/33	1,—				
	1				
Umlaufvermögen:					
Warenbestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190 753				
Halbfabrikate	37 458				
Fertigfabrikate	155 541			383 752	
Wertpapiere					
Hypotheken				5 075 50	
Kontokorrent:				10 000	
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	16 134 54				
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	374 939 97				
Forderungen an Konzerngesellschaften	387 560 37				
Sonstige Forderungen	5 775 43			784 410 31	
Wechsel					
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben				400 808 33	
Andere Bankguthaben				319 568 38	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				33 412 45	
Verlust 1932/33				51 794 54	
÷ Entnahme aus dem Reservefonds	197 300 86				
Giral- und Bürgschaftsforderungen RM 971 172,40	197 300 86				
				5 042 899 51	
Passiva.					
Aktienkapital					
Reservefonds					
Zur Verlustdeckung verwandt	200 000			2 000 000	
Rückstellungen	197 300 86			2 699 14	
Kontokorrent:				31 034 82	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	177 988 53				
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	91 289 82				
Sonstige Verbindlichkeiten	98 361 72			367 640 07	
Akzepten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				156 705 39	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				2 470 820 09	
Giral- und Bürgschaftsverpflichtungen RM 971 172,40				14 000	
				5 042 899 51	

wenden!

18901: 081. 58

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1933.

Aufwendungen.		RM	S
Löhne und Gehälter		750 891	66
Gesetzliche soziale Abgaben		72 757	60
Abschreibungen auf Anlagen		111 877	63
Anderer Abschreibungen		66 566	09
Zinsen		150 611	23
Besitzsteuern		55 071	38
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		230 683	94
		1 438 459	53
Erträge.			
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe		1 191 610	09
Außerordentliche Erträge		49 548	58
Entnahme aus dem Reservefonds		197 300	86
Verlust 1932/33	197 300,86		
+ Entnahme aus dem Reservefonds	197 300,86		
		1 438 459	53

Berlin-Lichtenberg, im Dezember 1933.

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Stahlfabrik.
 Meierling.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 82

[1301]. Bilanz zum 31. März 1934.			
Aktiva.		RM	ℳ
Anlagevermögen:			
Grundstücke			508 789 —
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1933	1 986 478 —		
Abreibung 45 963,—			
Sonderabreibung 460 000,—	505 963 —		1 480 515 —
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am 1. 4. 1933	471 487,—		
Zugang 1933/34 795,—	472 282 —		
Abgang 1933/34 22 770,—			
Abreibung 94 599,—			
Sonderabreibung 88 522,—	205 891 —		266 391 —
Martinsöfen und Generatoren Brandenburg			1 —
Werkzeuge			1 —
Modelle: Bestand am 1. 4. 1933 1,—			
Zugang 1933/34 2 519,55	2 520,55		
Abreibung	2 519,55		1 —
Betriebsinventar 87 318,—			
Zugang 1933/34 9 633,81	96 951 81		
Abgang 1933/34 5 238,08			
Abreibung 51 713,73	56 951 81		40 000 —
Fuhrpark			1 —
Geschäftsinventar: Bestand am 1. 4. 1933 1,—			
Zugang 1933/34 1 152,50	1 153 50		
Abreibung	1 152 50		1 —
Patente			1 —
Umlaufvermögen:			
Warenbestände:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131 034 —		
Halbfabrikate	29 111 12		
Fertigfabrikate	162 941 74		323 086 86
Wertpapiere			801 —
Hypotheken			10 000 —
Forderungen:			
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften (einschl. Warenforderungen)	165 078 46		
Verschiedene	1 101 246 76		1 275 417 79
Wechsel	8 492 57		209 920 88
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postcheckguthaben			31 333 85
Anderer Bankguthaben			35 699 44
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			12 654 12
Verlust 1933/34	62 510 63		
+ Entnahme aus dem Reservefonds	2 699 14		59 811 49
Giral- und Bürgschaftsforderungen RM 893 776,46			4 254 426 43
Passiva.			
Stammkapital			2 000 000 —
Reservefonds			
Bur Verlustdeckung verwandt	2 699 14		—
Rückstellungen: Währungskursunterschleib	59 150 —		
Verschiedene	50 308 74		109 458 74
Verbindlichkeiten:			
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	102 794 45		
Verschiedene	18 006 52		220 059 90
Annahme	99 258 93		165 821 96
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			1 724 751 65
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			34 334 18
Giral- und Bürgschaftsverpflichtungen RM 893 776,46			4 254 426 43

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1934.

Aufwendungen.		RM	ℒ	RM	ℒ
Löhne und Gehälter				1 103 549	27
Gesetzliche soziale Abgaben				101 946	79
Abschreibungen auf Anlagen:					
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	505 963				
Maschinen und maschinelle Anlagen	183 121				
Modelle	2 519	55			
Betriebsinventar	51 713	73			
Geschäftsinventar	1 152	50		744 469	78
Anderer Abschreibungen				26 677	69
Zinsen				103 616	97
Bezugssteuern				46 479	27
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				231 989	74
				2 358 739	51
Erträge.					
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				1 309 007	23
Außerordentliche Erträge und Zuwendungen				987 221	65
Entnahme aus dem Reservefonds				2 699	14
Verlust 1933/34				59 811	49
				2 358 739	51

Berlin-Lichtenberg, den 19. Februar 1935.

**Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Gußstahlfabrik.**

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 6. März 1935.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Datum 15. Feb. 1936

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Düsseldorf)

Nr. 39

Hartung Eisengießerei

Neuer Verlußt durch unzureichende Preise — 30% Umlaufsteigerung

Ertragsrechnung		1934/35	1933/34	Veränderungen	
		1000 RM	1000 RM	+	-
Erträge:					
Betrieb	1898	1309	389	—	—
Außerordentliche	133	990	—	857	—
Sa. 2031	2299			268	
Aufwendungen:					
Löhne, Gehälter	1459	1104	355	—	—
Soziale Leistungen	151	102	49	—	—
Zinsen	48	104	—	61	—
Besitzsteuern und Abgaben	94	47 ^{*)}	47	—	—
Sonstige	227	232	—	5	—
1974	1589			385	
Rohgewinn (+) Verlust (-)	+ 57	+ 710			653
Abschreibungen	137	770	—	633	—
Jahresergebnis:					
Gewinn (+) Verlust (-)	— 80	— 60	20	—	—
Vortrag a. d. Vorjahre (±)	— 60	—	60	—	—
Reingewinn (+) Verlust (-)	- 140	- 60	80		

*) nur Besitzsteuern.

Vermögenslage		31. März 1935	1934	Veränderungen	
		Mill. RM	Mill. RM	+	-
Aktiva					
Anlagewerte	1,80	2,29	—	0,49	—
Vorräte	0,30	0,32	—	0,02	—
Wertpapiere	— ^{*)}	— ^{*)}	—	—	—
Wareneforderungen	0,21	0,17	0,04	—	—
Konzernforderungen	1,47	1,10	0,37	—	—
Andere Forderungen	0,01	—	0,01	—	—
Kasse, Wechsel, Bankguthaben	0,10	0,28	—	0,18	—
Sonstiges	0,02	0,03	—	0,01	—
Betriebswerte	—	1,90	0,21		
Gesamtvermögen	2,91	4,19	—	0,28	

*) 801,— RM.

Passiva		31. März 1935	1934	Veränderungen	
		Mill. RM	Mill. RM	+	-
Aktienkapital	2,00	2,00			
Rückstellungen	0,07	0,11	—	0,04	—
zus. 2,07	2,11		0,04		
Verlust	0,14	0,06	0,08		
Eigene Mittel	1,93	2,05		0,12	
Warenaufschüsse	0,13	0,10	0,03	—	—
Konzernschulden	—	0,02	—	0,02	—
Akzepten	0,17	0,16	0,01	—	—
Bankschulden	1,58	1,72	—	0,14	—
Sonstige	0,10	0,14	—	0,04	—
Laufende Verpflichtungen	1,98	2,14		0,16	
Gesamtkapital	2,91	4,19	—	0,28	

Liquidität		31. März 1935	1934
		Mill. RM	Mill. RM
Außenstände, Wertpapiere, Kasse, Wechsel, Bankguthaben		1,79	1,55
Kurzfristige fremde Mittel		1,98	2,14
Ueber- bzw. Unterdeckung der lfd. Verpflichtungen (±)		- 0,19	- 0,59
Vorräte		0,30	0,32
Ueberschuß der Betriebsmittel		0,11	—
Unterdeckung der lfd. Verpflichtungen		—	0,27
Bürgschaften: 221 262 (893 776) RM			
Obligo aus Wechseln und Schecks: 330 000 RM			

Kapitalanlage		31. März 1935	1934
		Mill. RM	Mill. RM
Anlagewerte		1,80	2,29
Eigene Mittel		1,93	2,05
Eigene Mittel (±)		+ 0,13	- 0,24
Laufende Verpflichtungen		1,89	2,14
Betriebswerte		2,11	1,90
Gesamtkapital		2,91	4,19

Wir berichteten bereits in Nr. 37 der D.B.-Z. vom 13. Februar 1936 über den Abschluß der zum Konzern der AEG. gehörenden Hartung Aktiengesellschaft Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik in Berlin-Lichtenberg. In dem am 31. März 1935 abgeschlossenen Geschäftsjahr war eine weitere Belebung der Beschäftigung in der Abteilung Gießerei eingetreten. Der Umsatz konnte um fast 30% gegenüber dem Vorjahre gesteigert werden. Diese Umsatzsteigerung schlägt sich bei der

Ertragsrechnung

in einer Steigerung der Betriebseinnahmen um 45% nieder. Dagegen sind die außerordentlichen Erträge und Zuwendungen, die im Vorjahre einen vom Großaktionär zur Verfügung gestellten Betrag aufwiesen, außerordentlich stark zurückgegangen. Sie enthalten in der Hauptsache Kursgewinne aus der Umwandlung von Währungsschulden in Reichsmarkverpflichtungen. Durch diesen hohen Rückgang der außerordentlichen Erträge haben sich die Gesamterträge gegenüber dem Vorjahre um mehr als 11% vermindert. Auf der anderen Seite haben sich die Gesamtaufwendungen um mehr als 20% erhöht, was vor allem auf die infolge der erweiterten Geschäftstätigkeit gestiegenen Lohnsummen zurückzuführen ist. Dadurch ist der Rohgewinn gegenüber dem Vorjahre um mehr als 90% zurückgegangen. Die Abschreibungen haben sich durch die Verminderung der Anlagenwerte gegenüber dem Vorjahre stark ermäßigt und betragen 127 228 (744 469) RM für die Anlagen und 10 462 (26 677) RM für die anderen Vermögenswerte bzw. Rückstellungen. Es ergibt sich ein Verlust von 80 122 (59 811) RM, der sich um den des Vorjahres erhöht. Er wird mit 139 933 RM auf neue Rechnung vorgetragen.

In der

Vermögensübersicht

zeigt sich in den Anlagewerten ein stärkerer Abgang durch den Verkauf der Landmaschinenfabrik in Brandenburg. Im Umlaufvermögen zeigen sich bei allen Posten gegenüber dem Vorjahre Veränderungen, durch die sich die Betriebswerte um mehr als 10% gegenüber dem Vorjahre vermehrt haben. Dagegen haben sich die laufenden Verbindlichkeiten besonders in den Bankschulden vermindert. Durch die Bewegungen bei diesen Teilen der beiden Bilanzseiten hat sich die Bilanzflüssigkeit gegenüber dem Vorjahre insofern gehoben, als die Unterdeckung der laufenden Verbindlichkeiten durch die Außenstände und die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahre um rund $\frac{2}{3}$ gefallen ist, während unter Einschluß der Vorräte ein Ueberschuß der Betriebsmittel über die laufenden Verbindlichkeiten entstanden ist, wohingegen im Vorjahre noch eine Unterdeckung fast in Höhe der Vorräte bestand. Die günstigere Gestaltung der Liquidität ist auf den erhöhten Umsatz als auch auf den Verkauf der Fabrik in Brandenburg zurückzuführen. Dieser Verkauf wirkt sich bei der Kapitalanlage ebenfalls günstig aus. Hier reichen nunmehr die eigenen Mittel voll zur Finanzierung der Anlagenwerte aus und stellen außerdem noch einen Betrag zur Deckung der Betriebswerte zur Verfügung, während im Vorjahre noch 9% der kurzfristigen Fremdmittel zur Restfinanzierung der Anlagenwerte herangezogen werden mußten. Das Gesamtkapital besteht ungefähr je zur Hälfte aus eigenen und aus kurzfristigen fremden Mitteln.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 41

Hartung Aktiengesellschaft Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik, Berlin-Lichtenberg.

[70867].

Bilanz zum 31. März 1935.

Aktiva.		RM	ℳ	RM	ℳ
Anlagevermögen:					
Grundstücke: Stand am 1. 4. 1934	508 789				
Abgang 1934/35	170 378			332 411	
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1934	1 480 515,—				
Zugang 1934/35	6 129,40	1 486 644,40			
Abgang 1934/35	254 645,—				
Abschreibung	36 008,40	290 653,40		1 195 991	
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am 1. 4. 1934	266 391,—				
Zugang 1934/35	37 148,72	303 539,72			
Abgang 1934/35	1 901,—				
Abschreibung	72 638,72	74 539,72		229 000	
Martindöfen und Generatoren Brandenburg: Stand am 1. 4. 1934		1			
Abgang 1934/35		1			
Werkzeuge				1	
Modelle				1	
Betriebsinventar: Stand am 1. 4. 1934	40 000,—				
Zugang 1934/35	18 384,21	58 384,21			
Abgang 1934/35	2 309,41				
Abschreibung	16 074,80	18 384,21		40 000	
Fuhrpark				1	
Geschäftsinventar: Stand am 1. 4. 1934	1,—				
Zugang 1934/35	2 506,12	2 507,12			
Abschreibung		2 506,12		1	
Patente				1	
Umlaufvermögen:					
Warenbestände:					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129 485				
Halbfabrikate	36 245				
Fertigfabrikate	130 807			296 537	
Wertpapiere				801	
Hypotheken				10 000	
Forderungen:					
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften (einschl. Warenforderungen)	213 087,12				
Verschiedene	1 467 514,88			1 693 946,54	
Wechsel	13 344,54			1 054,20	
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postcheckguthaben				59 067,85	
Andere Bankguthaben				44 979,80	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				5 661,45	
Verlust: Vortrag aus 1933/34	59 811,49				
Verlust 1934/35	80 122,03			139 933,52	
Giral- und Bürgschaftsforderungen RM 221 262,45					
				4 049 388,36	
Passiva.					
Aktienkapital				2 000 000,—	
Rückstellungen				70 675,44	
Verbindlichkeiten:					
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	125 242,70				
Verschiedene	57 700,24			182 942,94	
Akzente				173 933,52	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				1 581 288,—	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				40 543,43	
Giral- und Bürgschaftsverpflichtungen RM 221 262,45					
				4 049 388,36	

Wenden

18. April 1935

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1935.

Aufwendungen.		RM	S	RM	S
Löhne und Gehälter		136 519	79	1 458 605	95
Soziale Leistungen: gesetzliche		15 135	96	151 655	75
sonstige					
Abreibungen auf Anlagen:		36 008	40		
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten		72 638	72		
Maschinen und maschinelle Anlagen		16 074	80		
Betriebsinventar		2 506	12	127 228	04
Geschäftsinventar					
Anderer Abreibungen und Rückstellungen:		1 614	06		
Anderer Abreibungen		8 848	56	10 462	62
Rückstellungen				43 380	56
Zinsen		67 623	86		
Steuern: Besitzsteuern		26 051	78	93 675	64
Sonstige Steuern und Abgaben					
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				226 657	20
Verlustvortrag aus 1933/34				59 811	49
				2 171 477	25
Erträge.					
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				1 897 991	04
Außerordentliche Erträge		59 811	49	133 552	69
Verlust: Vortrag aus 1933/34		80 122	03	139 933	52
Verlust 1934/35				2 171 477	25

Hartung Aktiengesellschaft Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik, Berlin-Lichtenberg.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 8. Oktober 1935/22. Januar 1936.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Frankfurter Zeitung (Frankfurt a. M.)

Nr. 659

*** Hartung AG Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Die Sanierungsbilanz.** Die GV beschloß, das Kapital um 1 auf 1 Mill. herabzusetzen und wieder um 1 auf 2 Mill. zu erhöhen. Von der Kapitalerhöhung werden 0.8 Mill. von der AEG als Großaktionärin zum Nennbetrag übernommen, die restlichen 0.2 Mill. werden bekanntlich zur Uebernahme des Vermögens der Otto Jachmann AG verwendet. Zur Begründung dieser Transaktion wird im Geschäftsbericht u. a. ausgeführt, daß die Fabrikationsräume und Betriebsanlagen für die erhöhte Produktion nicht mehr ausreichen. Die Gesellschaft nahm daher die Anlagen der ihr nahestehenden Jachmann AG mit in Benutzung. Die günstige Entwicklung in der Beschäftigung ließ es jetzt angebracht erscheinen, die finanzielle Reorganisation der Gesellschaft vorzunehmen. Zwecks Anpassung der Buchwerte an die Zeitwerte mußten erhebliche Abschreibungen auf das Anlagevermögen, namentlich die Fabrik in Lichtenberg, erfolgen. Entsprechende Maßnahmen habe auch die Otto Jachmann AG durchgeführt. Der sich aus der Kapitalherabsetzung ergebende Gewinn von 1 Mill. wird zusammen mit einer ao Zuwendung von *R.M.* 597 000 zur Deckung des Verlustes von *R.M.* 197 000 sowie zu Sonderabschreibungen auf Anlagen von 1.06 Mill., zu anderen Abschreibungen und Rückstellungen von 0.24 Mill. und zu einer Zuweisung an den Reservefonds von 0.1 Mill. verwendet. In der Bilanz erscheint das Anlagevermögen mit 1.71 (1.80) Mill. Im Umlaufvermögen werden die Warenbestände mit 0.28 (0.30) Mill. bewertet. Forderungen erscheinen mit 3.54 (1.69) Mill., darunter 3.31 (1.47) Forderungen (u. a. aus der Kapitalerhöhung) gegenüber Konzerngesellschaften. Ihnen stehen bei 0.1 (—) Reservefonds und 0.53 (0.07) Rückstellungen 0.38 (—) Hypotheken, 0.37 (0.18) Verbindlichkeiten, 0.16 (0.17) Akzepte und 2.08 (1.58) Mill. Bankschulden gegenüber. Die Versammlung beschloß, die Firma zu ändern in „Hartung & Jachmann AG, Berlin“. Aus dem AR scheidet Herr Kurt Elfe, Berlin, aus. Neugewählt wurden Dir. Hans Klemm, Dir. Fritz Froese und Dir. Otto Koehn.

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Düsseldorf)

Nr. 1

Hartung Eisengießerei-Abschluß

Im Zeichen der finanziellen Reorganisation

Ertragsrechnung

	31. März 1936	1935	Veränderungen	
	1000 RM	1000 RM	+	-
Erträge:				
Betrieb	2550	1898	652	—
Außerordentliche	19	133	—	114
Sa.	2569	2031	538	—
Aufwendungen:				
Löhne, Gehälter	1774	1459	315	—
Soziale Leistungen	183	151	32	—
Zinsen	29	43	—	14
Besitzsteuern und Abgaben	83	94	—	11
Sonstige	346	227	119	—
Sa.	2415	1974	441	—
Rohgewinn (+) Verlust (—)	+ 154	+ 57	97	—
Abschreibungen	210	137	73	—
Jahresergebnis				
Gewinn (+) Verlust (—)	— 56	— 80	—	24
Vortrag a. d. Vorjahre (±)	— 140	— 60	80	—
Reingewinn (+) Verlust (—)	— 196	— 140	56	—

Gewinn aus Kapitalzusammenlegung	1,00 RM	
Außerordentliche Zuwendung	0,60 „	1,60 RM
Verlust	0,20 „	
Sonderabschreibungen	1,06 „	
Andere Abschreibungen und Rückstellungen	0,24 „	
Zuweisung an Reservefonds	0,10 „	1,60 RM

Vermögenslage

	31. März 1936	1935	Veränderungen	
	Mill. RM	Mill. RM	+	-
Aktiva				
Anlagevermögen	1,71	1,80	—	0,09
Vorräte	0,28	0,30	—	0,02
Warenforderungen	0,21	0,21	—	—
Konzernforderungen	3,31	1,47	1,84	—
Andere Forderungen	0,02	0,01	0,01	—
Kasse, Wechsel, Bankguthaben	0,13	0,10	0,03	—
Sonstiges	0,03	0,02	0,01	—
Betriebsvermögen	3,98	2,11	1,87	—
Gesamtvermögen	5,69	3,91	1,78	—

	31. März 1936	1935	Veränderungen	
	Mill. RM	Mill. RM	+	-
Passiva				
Aktienkapital	2,00	2,00	—	—
Reserven	0,10	—	0,10	—
Sa.	2,10	2,00	0,10	—
Verlust	—	0,14	—	0,14
Eigene Mittel	2,10	1,86	0,24	—
Langfristige fremde Mittel	0,38	—	0,38	—
(einschl. Wohlfahrtskassen)				
Warenaufschub	0,28	0,13	0,15	—
Akzepten	0,16	0,17	—	0,01
Bankschulden	2,08	1,58	0,50	—
Sonstige	0,16	0,10	0,06	—
Rückstellungen	0,58	0,07	0,46	—
Kurzfristige fremde Mittel	3,21	2,05	1,16	—
Gesamtkapital	5,69	3,91	1,78	—

Liquidität

	31. März 1936	1935
	Mill. RM	Mill. RM
Warenforderungen, Wertpapiere, Kasse,		
Wechsel, Bankguthaben	3,67	1,79
Kurzfristige fremde Mittel	3,21	2,05
Ueber- bzw. Unterdeckung der		
kurzfristigen fremden Mittel	+ 0,46	— 0,26
Vorräte	0,28	0,30
Ueberschuß der Betriebsmittel	0,74	0,04

Bürgschaften: 20 000 (221 262) RM

Der Abschluß der Hartung Aktiengesellschaft, Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik, Berlin-Lichtenberg, steht im Zeichen der in der o.H.V. vom 23. Dezember 1936 beschlossenen finanziellen Reorganisation. Die Kapitalhalbiierung sowie die Wiedererhöhung um 1,00 Mill. RM auf 2,00 Mill. RM sind im vorliegenden Abschluß bereits berücksichtigt. Bekanntlich werden 0,8 Mill. RM von der Kapitalerhöhung von den Großaktionären der Gesellschaft, der AEG, zum Nennbetrag übernommen, die restlichen 0,2 Mill. RM werden zur Uebernahme des Vermögens der Otto Jachmann A.-G. verwendet, die ihr Vermögen auf die Hartung A.-G. überträgt. Der aus der Kapitalzusammenlegung erzielte Buchgewinn in Höhe von 1,00 Mill. RM wird in Verbindung mit einer außerordentlichen Zuwendung von 0,596 Mill. RM, wie aus der

Erfolgsrechnung

zu ersehen ist, zur Deckung des Betriebsverlustes, sowie zu Sonderabschreibungen auf Anlagen, anderen Abschreibungen und Rückstellungen und zu einer Zuweisung an den Reservefonds verwendet. Auch die laufenden Abschreibungen, die, um die alten Anlagevermögen den verminderten Zeitwerten anzupassen, ebenfalls stark erhöht worden sind, finden, soweit sie nicht durch den Rohgewinn gedeckt werden konnten, in dem Sanierungsgewinn ihre Deckung. Die Betriebseinnahmen haben sich bei einem Vergleich der Ziffern des Vorjahres um rund ein Drittel erhöht. Die Personalaufwendungen wuchsen demgegenüber um etwas über ein Viertel an. In der

Vermögensrechnung

erklärt sich die Minderung der Anlagevermögen aus den bereits oben erwähnten Gründen der Anpassung der alten Anschaffungswerte an die verminderten Zeitwerte. Der hohe Zuwachs der Konzernforderungen berücksichtigt auch die aus der Kapitalerhöhung entstandenen Forderungen. Sie konnten im laufenden Jahre jedoch zum Teil abgedeckt werden. Auf der Passivseite ist das Aktienkapital wieder auf Vorjahreshöhe ausgewiesen. Auch haben die Reserven eine Auffüllung erfahren, wodurch dem Eigenkapital eine beachtliche Stärkung erfahren ist. Die kurzfristigen Betriebskredite, haben mit der Geschäftsbelebung Schritt gehalten und sind um über 50% angewachsen. Der Vermögens- und Kapitalaufbau des Unternehmens, der aus einer Gegenüberstellung der Betriebsvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Vermögensgruppen und Kapitalgruppen untereinander sowie durch Inbeziehungsetzung der Kapitalseite zu der Vermögensseite klar zu erkennen ist, entspricht betriebswirtschaftlicher Zweckmäßigkeit. **

Kapitalanlage

	31. März 1936	1935
	Mill. RM	Mill. RM
Anlagevermögen	1,71	1,80
Eigene Mittel	2,10	1,86
Eigene Mittel (±)	+ 0,39	+ 0,06
Langfristige Fremdmittel	0,38	—
Langfristige Mittel (±)	+ 0,77	+ 0,06
Kurzfristige Fremdmittel	3,21	2,01
Betriebsvermögen	3,98	2,11
Gesamtkapital	5,69	3,91

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 3

[47738].

Hartung Aktiengesellschaft
Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik
jetzt: Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft.

Bilanz zum 31. März 1936.

Aktiva.		RM	ℒ	RM	ℒ
Anlagevermögen:					
Grundstücke: Lichtenberg, Stand am 1. 4. 1935 . . .		332 411	—		
Sonderabschreibung		77 411	—		
		255 000	—		
Zugang Vorfigwalbe		300 000	—	555 000	—
Wohngebäude: Zugang				12 500	—
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten:					
Lichtenberg, Stand am 1. 4. 1935	1 195 991,—				
Zugang 1935/36	13 645,53	1 209 636	53		
Abschreibung	37 557,53				
Sonderabschreibung	822 079,—	859 636	53		
		350 000	—		
Zugang Vorfigwalbe		675 000	—	1 025 000	—
Maschinen und maschinelle Anlagen:					
Stand am 1. 4. 1935	229 000,—				
Zugang 1935/36	97 497,03	326 497	03		
Abgang 1935/36	5 931,35				
Abschreibung	89 940,68				
Sonderabschreibung	155 625,—	251 497	03	75 000	—
Werkzeuge: Stand am 1. 4. 1935	1,—				
Zugang 1935/36	567,—	568	—		
Abschreibung		567	—	1	—
Möbelle: Stand am 1. 4. 1935	1,—				
Zugang 1935/36	8 377,68	8 378	68		
Abgang 1935/36	216,58				
Abschreibung	8 161,10	8 377	68	1	—
Betriebsinventar: Stand am 1. 4. 1935	40 000,—				
Zugang 1935/36	61 900,65	101 900	65		
Abgang 1935/36	5 523,12				
Abschreibung	56 377,53	61 900	65	40 000	—
Fuhrpark: Stand am 1. 4. 1935	1,—				
Zugang 1935/36	8 943,20	8 944	20		
Abschreibung		8 943	20	1	—
Geschäftsinventar: Stand am 1. 4. 1935	1,—				
Zugang 1935/36	4 231,33	4 232	33		
Abschreibung		4 231	33	1	—
Patente				1	—
				1 707 505	—
Umlaufvermögen:					
Warenbestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . .		97 623	—		
Halbfabrikate		33 449	—		
Fertigfabrikate		152 886	—	283 958	—
Wertpapiere				3 321	—
Hypotheken				10 000	—
Forderungen:					
Eigene Anzahlungen		2 877	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . .		213 207	24		
an Konzerngesellschaften		3 305 556	21		
Verchiedene		18 846	62	3 540 487	07
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und					
Postingsdenguthaben				45 227	14
Anderer Bankguthaben				80 262	25
Posten der Rechnungsabgrenzung				19 975	09
Bürgschaften RM 20 000,—					
				5 690 735	55
Passiva.					
Aktienkapital				2 000 000	—
Reservefonds				100 000	—
Rückstellungen: Währungskursunterschied	241 780				
Verchiedene	287 771	43		529 551	43
Hypotheken				379 800	—
Verbindlichkeiten:					
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . .	280 880	40			
Verchiedene	87 973	—		368 853	40
Akzepte				164 690	20
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				2 079 154	90
Posten der Rechnungsabgrenzung				68 685	62
Bürgschaften RM 20 000,—					
				5 690 735	55

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1936.

Aufwendungen.		RM	S.
Löhne und Gehälter		1 774 429	52
Soziale Leistungen: Gesellschafter	159 457,88		
Sonstige	23 638,75	183 096	63
Abreibungen auf Anlagen:			
Gebäude und andere Baulichkeiten	37 557,53		
Maschinen und maschinelle Anlagen	89 940,68		
Werkzeuge	567,—		
Modelle	8 161,10		
Betriebsinventar	56 377,53		
Fuhrpark	8 943,20		
Geschäftsinventar	4 231,33	205 778	37
Anderer Abreibungen und Rückstellungen		4 283	60
Zinsen		29 482	18
Steuern: Besitzsteuern	60 365,08		
Sonstige Steuern und Abgaben	22 292,77	82 657	85
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		346 343	62
Verlustvortrag aus 1934/35		139 933	52
		2 766 005	29
Erträge.			
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe		2 549 863	16
Außerordentliche Erträge		18 687	97
Verlust: Vortrag aus 1934/35	139 933,52		
Verlust 1935/36	57 520,64	197 454	16
		2 766 005	29
Verlust		197 454	16
Sonderabreibungen auf Anlagen:			
Grundstücke	77 411,—		
Gebäude und andere Baulichkeiten	822 079,—		
Maschinen und maschinelle Anlagen	155 625,—	1 055 115	—
Anderer Abreibungen und Rückstellungen		244 000	—
Zuweisung an Reservefonds		100 000	—
		1 596 569	16
Gewinn aus Kapitalzusammenlegung		1 000 000	—
Außerordentliche Zuwendung		596 569	16
		1 596 569	16

Aus dem **Aufsichtsrat** ist geschieden Herr Direktor Kurt Elfe, Berlin; neu-
gewählt sind die Herren Direktoren Hans Klemm, Fritz Froese und Otto Roehn, Berlin.
Hartung Aktiengesellschaft Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik
jetzt: **Hartung-Dachmann Aktiengesellschaft.**
Meierling.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund
der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Auf-
klärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der
Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften. **Berlin, den 3. Dezember 1936.**
Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Datum 9. Jan. 1937

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 6

Nr. 212 Hartung
Aktiengesellschaft Berliner Eisen-
gießerei und Maschinenfabrik: Die
Generalversammlung vom 23. Dezember
1936 hat die Herabsetzung des Grund-
kapitals um 1 000 000 RM und seine
Wiedererhöhung um 1 000 000 RM be-
schlossen. Die Erhöhung ist durchgeführt.
Das Grundkapital beträgt jetzt:

2 000 000 RM. Der Gesellschaftsver-
trag ist durch Beschluß der Generalver-
sammlung vom 23. Dezember 1936 ge-
ändert in § 1. Die Firma lautet jetzt:
Hartung-Jachmann Aktiengesell-
schaft. Als nicht eingetragen wird
noch veröffentlicht: Auf die Grund-
kapitalserhöhung werden 1000 Inhaber-
aktien zu je 1000 RM zum Nenn-
betrage ausgegeben, von denen 200
Stück zur Durchführung der Ver-
schmelzung mit der Otto Jachmann
Aktiengesellschaft Verwendung finden. —

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr.

6

Nr. 25 728 Otto Jachmann Aktiengesellschaft: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Dezember 1936 ist das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewährung von Aktien auf die Hartung Aktiengesellschaft Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik in Berlin übertragen. Die Firma ist erloschen.

**Hartung-Zachmann
Aktiengesellschaft (bisher: Hartung
Aktiengesellschaft Berliner Eisen-
gießerei und Maschinenfabrik,
Berlin-Lichtenberg).**

**Dritte Aufforderung zum Aktien-
umtausch.**

In der ordentlichen Generalver-
sammlung unserer Gesellschaft vom
23. Dezember 1936 ist u. a. beschlossen
worden, das **Grundkapital** von nom.
RM 2 000 000,— auf nom. Reichsmark
1 000 000,— in erleichterter Form im
Verhältnis von 2:1 **herabzusetzen.**

Nachdem der Beschluß inzwischen in
das Handelsregister eingetragen wor-
den ist, fordern wir unsere Aktionäre
hiermit auf, ihre Aktien mit Gewinn-
anteilscheinen Nr. 1 u. ff. zum Zwecke
der Zusammenlegung **bis zum
31. Mai 1937 einschließlich** bei der
Dresdner Bank, Berlin, unter Bei-
fügung eines doppelt ausgefertigten,
der Nummernfolge nach geordneten
Verzeichnisses während der üblichen
Geschäftsstunden einzureichen.

Die Herabsetzung erfolgt in der
Weise, daß von **zwei eingereichten
Aktien** über je nom. RM 100,—
bzw. von **zwei eingereichten Aktien**
über je nom. RM 20,— eine Aktie
mit dem Stempelaufdruck

„Gültig geblieben mit RM 100,—
(bzw. RM 20,—); Firma geändert
in „Hartung-Zachmann Aktien-
gesellschaft“ gemäß Beschluß der
Generalversammlung vom 23. De-
zember 1936“

versehen und dem Einreicher nebst da-
zugehörigen Gewinnanteilscheinbogen
zurückgegeben wird, während die rest-
liche eine Aktie einbehalten und ver-
nichtet wird. Bei Einreichung der alten
Aktien erhalten die Einreicher eine
nicht übertragbare Empfangsbescheini-
gung. Die Einreichungsstelle ist be-
rechtigt, aber nicht verpflichtet, die
Legitimation des Vorzeigers der Be-
scheinigung zu prüfen.

Die Zusammenlegung erfolgt provi-
sionsfrei, sofern die alten Aktien in der
oben angegebenen Weise bei der Um-
tauschstelle an dem zuständigen Schalter
eingereicht werden. Andernfalls wird
die übliche Gebühr in Anrechnung
gebracht.

Nach Fristablauf werden die zur Zu-
sammenlegung nicht eingereichten Ak-
tien gemäß § 290 H.-G.-B. für kraftlos
erklärt. Das gleiche gilt für einge-
reichte Aktien, soweit sie nicht in der
zur Zusammenlegung erforderlichen
Anzahl eingereicht worden sind und uns
nicht zur Verwertung für Rechnung
der Beteiligten zur Verfügung gestellt
werden. Die an Stelle der für kraft-
los erklärten Aktien auszugebenden
neuen Aktien werden nach Maßgabe
des Gesetzes verkauft; der Erlös wird
an die Berechtigten ausgezahlt bzw.
später für diese hinterlegt.

**Berlin-Lichtenberg, 24. April 1937.
Hartung-Zachmann
Aktiengesellschaft.**

Frankfurter Zeitung (Frankfurt a. M.)

Nr. 593 -

*** Hartung-Jachmann AG, Berlin. (□ Berlin)**
Die HV beschloß, aus dem Gewinn von *RM* 94 000 der gesetzlichen Reserve *RM* 50 000 zuzuweisen und den Rest vorzutragen. Vorjährig war ein Gesamtverlust von *RM* 197 454 entstanden, der durch Sanierung ausgeglichen wurde. Der jetzige Abschluß ist der erste nach der Verschmelzung der Hartung AG Berliner Eisengießerei und Maschinenfabrik mit der Otto Jachmann AG. Der Bruttogewinn betrug 3.19 (2.55) Mill. Der Gesamtumsatz sei 30 % höher gewesen als i. V. Von der Steigerung entfiel ein Drittel auf die Leichtmetallgießerei. Die Betriebe in Lichtenberg und Borsigwalde seien auch im laufenden Jahr voll ausgenutzt; die Gefolgschaft hat sich auf über 900 Personen erhöht. AK *RM* 2 Mill.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)
Nr. 270

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.
Bilanz zum 31. März 1937.

Aktiva.	RM	ℒ	RM	ℒ
Anlagevermögen:				
Grundstücke, Stand am 1. 4. 1936:				
Lichtenberg	255 000			
Vorfingwalde	300 000		555 000	—
	12 500			
Wohngebäude, Stand am 1. 4. 1936	500		12 000	—
Abreibung				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten:				
Lichtenberg, Stand am 1. 4. 1936	350 000,—			
Zugang 1936/37	29 594,47			
	379 594,47			
Abreibung	16 937,47	362 657		
Vorfingwalde, Stand am 1. 4. 1936	675 000,—			
Zugang	11 653,79			
	686 653,79			
Abreibung	27 466,79	659 189	1 021 846	—
Maschinen und maschinelle Anlagen, Stand am 1. 4. 1936	75 000,—			
Zugang 1936/37	31 987,33	106 987 33		
Abreibung		14 785 33	92 202	—
Werkzeuge, Stand am 1. 4. 1936	1,—			
Zugang 1936/37	3 819,73	3 820 73		
Abreibung		3 819 73	1	—
Modelle, Stand am 1. 4. 1936	1,—			
Zugang 1936/37	10 195,03	10 196 03		
Abreibung		10 195 03	1	—
Betriebsinventar, Stand am 1. 4. 1936	40 000,—			
Zugang 1936/37	78 263,37	118 263 37		
Abgang 1936/37	8 149,17			
Abreibung	75 114,20	83 263 37	35 000	—
Fuhrpark, Stand am 1. 4. 1936	1,—			
Zugang 1936/37	10 449,20	10 450 20		
Abreibung		10 449 20	1	—
Geschäftsinventar, Stand am 1. 4. 1936	1,—			
Zugang 1936/37	9 365,77	9 366 77		
Abreibung		9 365 77	1	—
Patente			1 716 053	—
Umlaufvermögen:				
Warenbestände:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	255 280			
Halbfabrikate	119 605		503 721	—
Fertigfabrikate	128 836		5 866	—
Wertpapiere			10 000	—
Hypotheken				
Forderungen:				
Eigene Anzahlungen	1 830			
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	378 391 81			
an Konzerngesellschaften	1 501 456 40		1 891 895 62	
Sonstige	10 217 41			
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und			68 995 55	
Postfischguthaben			96 623	—
Andere Bankguthaben			14 171 42	
Posten der Rechnungsabgrenzung			4 307 325 59	

Wenden

Passiva.			
Stammkapital			2 000 000 —
Reservefonds			100 000 —
Rückstellungen: Währungskursunterschied			
verschiedene	241 500		
Hypotheken, Stand am 1. 4. 1936	339 832 53		581 332 53
Tilgung 1936/37	379 800		
Verbindlichkeiten:	3 394 54		376 405 46
Anzahlungen von Kunden	47 181 90		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	296 000 62		
Sonstige	75 334 04		418 516 56
Akzente			168 490 32
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			516 978 75
Posten der Rechnungsabgrenzung			51 577 99
Gewinn 1936/37			94 024 08
			4 307 325 59

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1937.

Aufwendungen.		RM	S	RM	S
Löhne und Gehälter		181 260	56	2 181 870	30
Soziale Leistungen: Gesetzliche					
Sonstige		32 042	69	213 303	25
Abreibungen auf Anlagen:					
Wohngebäude		500	—		
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten		44 404	26		
Maschinen und maschinelle Anlagen		14 785	33		
Werkzeuge		3 819	73		
Möbelle		10 195	03		
Betriebsinventar		75 114	20		
Fuhrpark		10 449	20		
Geschäftsinventar		9 365	77		
Anderer Abreibungen und Rückstellungen				168 633	52
Steuern: Besitzsteuern				108 000	—
Sonstige Steuern und Abgaben		113 731	76		
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		31 899	29	145 631	05
Gewinn 1936/37				402 708	18
				94 024	08
				3 314 170	38
Erträge.					
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				3 194 005	68
Zinsen und sonstige Kapitalerträge				80 595	59
Außerordentliche Erträge				39 569	11
				3 314 170	38

Vorstand: Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin. **Aufsichtsrat:** Otto Roehn, Vorsitz, Dr. Valentin Eib, Fritz Froese, Dr. Ernst Lemde, Hans Klemm, Berlin.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 22. Oktober 1937.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

[38512]

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft.

Bilanz zum 31. März 1938.

Aktiva.		RM	Li	RM	Li
Anlagevermögen:					
Bebaute Grundstücke mit Wohngebäuden: Stand am					
1. 4. 1937	12 000	—			
Abgang 1937/38	12 000	—			
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen					
Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1937	1 576 846	—			
Zugang 1937/38	60 757,81	1 637 603	81		
Abschreibung		51 454	81	1 586 149	—
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am					
1. 4. 1937	92 202,—				
Zugang 1937/38	61 899,56	154 101	56		
Abschreibung		24 981	56	129 120	—
Werkzeuge: Stand am 1. 4. 1937	1,—				
Zugang 1937/38	3 536,92	3 537	92		
Abschreibung		3 536	92		1 —
Modelle: Stand am 1. 4. 1937	1,—				
Zugang 1937/38	15 416,71	15 417	71		
Abschreibung		15 416	71		1 —
Betriebsausstattung: Stand am 1. 4. 1937	35 000,—				
Zugang 1937/38	106 016,14	141 016	14		
Abgang 1937/38	12 746,88				
Abschreibung	93 269,26	106 016	14	35 000	—
Fuhrpark: Stand am 1. 4. 1937	1,—				
Zugang 1937/38	24 772,45	24 773	45		
Abschreibung		24 772	45		1 —
Geschäftsausstattung: Stand am 1. 4. 1937	1,—				
Zugang 1937/38	12 997,72	12 998	72		
Abschreibung		12 997	72		1 —
Patente					1 —
Umlaufvermögen:					
Warenbestände:					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		329 459	—		
Halbfertige Erzeugnisse		78 438	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren		108 226	—	516 123	—
Wertpapiere				6 206	—
Hypotheken				13 000	—
Forderungen:					
Eigene Anzahlungen		16 135	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		372 667	44		
an Konzernunternehmen		1 498 774	24		
Sonstige		12 016	08	1 899 592	76
Kassenbestand einschl. von Reichsbank- und Postsparkassenguthaben				80 141	31
Andere Bankguthaben				108 759	35
Posten der Rechnungsabgrenzung				19 509	90
				4 393 606	32
Passiva.					
Grundkapital				2 000 000	—
Gesetzliche Rücklage: Stand am 1. 4. 1937	150 000	—			
Zuweisung aus Gewinn 1937/38	50 000	—		200 000	—
Wertberichtigungen für Forderungen				28 165	39
Rückstellungen: Währungskursunterschied	241 080	—			
Verschiedene	310 496	92		551 576	92
Hypotheken: Stand am 1. 4. 1937	376 405	46			
Tilgung 1937/38	3 543	25		372 862	21
Verbindlichkeiten:					
Anzahlungen von Kunden	21 111	85			
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	268 109	67			
Sonstige	149 860	20		439 081	72
Akzepten				166 126	20
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				493 300	—
Posten der Rechnungsabgrenzung				14 805	—
Gewinn: Vortrag aus 1936/37	44 024	08			
Gewinn 1937/38	83 664	80			
	127 688	88		47 688	88
davon: Vortrag auf neue Rechnung				80 000	—
Reingewinn					
				4 393 606	32

Wenden

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1938.

Aufwendungen.		RM	S.
Löhne und Gehälter		2 839 451	23
Soziale Abgaben		233 224	56
Abschreibungen auf Anlagen:			
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	51 454,81		
Maschinen und maschinelle Anlagen	24 981,56		
Werkzeuge	3 536,92		
Modelle	15 416,71		
Betriebsausstattung	93 269,26		
Fuhrpark	24 772,45		
Geschäftsausstattung	12 997,72	226 429	43
Steuern:			
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag u. vom Vermögen	239 823,—		
Sonstige Steuern und Abgaben	141 869,13	381 692	13
Beiträge an Berufsvertretungen		6 399	23
Zuweisung an gesetzliche Rücklage		50 000	—
Gewinn: Vortrag aus 1936/37	44 024,08		
Gewinn 1937/38	83 664,80		
	127 688,88		
davon: Vortrag auf neue Rechnung		47 688	88
Reingewinn		80 000	—
		3 864 885	46
Erträge.			
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		44 024	08
Jahresertrag		3 689 631	81
Zinsen und sonstige Kapitalerträge		55 630	79
Außerordentliche Erträge		75 598	78
		3 864 885	46

Berlin, den 17. August 1938.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 18. August 1938.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Aufsichtsrat: Otto Noehn, Vorsitz, Dr. Valentin Vitz, stellv. Vorsitz, Fritz Froese, Hanns Klein, Dr. Ernst Lemde, sämtlich Berlin.

Vorstand: Dr. Theodor Meierling, Berlin.

Die Auszahlung der Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 1937/38 mit RM 4,— für je RM 100,— Aktiennennbetrag abzüglich 10% Kapitalertragsteuer erfolgt bei der Dresdner Bank in Berlin gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 1.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.

Bilanz zum 31. März 1939.

Aktiva.		<i>R.M.</i>	<i>S.</i>	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>
Anlagevermögen:					
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1938	1 586 149,—				
Zugang 1938/39	5 663,32	1 591 812	32		
Abschreibung		45 688	32	1 546 124	—
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am 1. 4. 1938	129 120,—				
Zugang 1938/39	58 093,81	187 213	81		
Abgang 1938/39	3 392,—				
Abschreibung	37 048,81	40 440	81	146 773	—
Werkzeuge: Stand am 1. 4. 1938	1,—				
Zugang 1938/39	5 751,93	5 752	93		
Abschreibung		5 751	93	1	—
Möbelle: Stand am 1. 4. 1938	1,—				
Zugang 1938/39	22 292,29	22 293	29		
Abschreibung		22 292	29	1	—
Betriebsausstattung: Stand am 1. 4. 1938	35 000,—				
Zugang 1938/39	137 481,85	172 481	85		
Abgang 1938/39	4 135,44				
Abschreibung	133 346,41	137 481	85	35 000	—
Fuhrpark				1	—
Geschäftsausstattung: Stand am 1. 4. 1938	1,—				
Zugang 1938/39	13 539,33	13 540	33		
Abschreibung		13 539	33	1	—
Patente				1	—
Umlaufvermögen:					
Warenbestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		446 379	—		
Halbfertige Erzeugnisse		113 548	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren		109 741	—	669 668	—
Wertpapiere				49 466	—
Hypotheken				12 000	—
Forderungen:					
eigene Anzahlungen		1 785	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen an Konzernunternehmen		486 408	23		
sonstige		1 401 751	51		
		8 462	21	1 898 406	98
Kassenbestand, einschl. von Reichsbank- und Postsparkassenguthaben				84 517	51
Anderer Bankguthaben				50 821	95
Posten der Rechnungsabgrenzung				20 297	15
				4 513 079	59
Passiva.					
Grundkapital				2 000 000	—
Gesetzliche Rücklage				200 000	—
Wertberichtigungen für Forderungen				27 036	23
Rückstellungen: Währungskursunterschied		241 080	—		
verschiedene		323 563	04	564 643	04
Hypotheken: Stand am 1. 4. 1938		372 862	21		
Filgung 1938/39		3 704	50	369 157	71
Verbindlichkeiten:					
Anzahlungen von Kunden		30 003	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		385 309	53		
sonstige		163 434	60	578 747	13
Akzepte				169 537	75
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				475 300	—
Posten der Rechnungsabgrenzung				549	33
Gewinn: Vortrag aus 1937/38		47 688	88		
Gewinn 1938/39		80 419	52		
		128 108	40		
davon: Vortrag auf neue Rechnung				48 108	40
Reingewinn				80 000	—
				4 513 079	59

Wenden

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1939.

Aufwendungen.		R.M.	S.	R.M.	S.
Löhne und Gehälter				3 043 982	15
Gesetzliche soziale Abgaben				251 483	59
Abreibungen auf Anlagen:					
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	45 688	32			
Maschinen und maschinelle Anlagen	37 048	81			
Werkzeuge	5 751	93			
Modelle	22 292	29			
Betriebsausstattung	133 346	41			
Geschäftsausstattung	13 539	33		257 667	09
Steuern:					
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	126 159	43			
Sonstige Steuern und Abgaben	123 695	62		249 855	05
Beiträge an Berufsvertretungen				8 237	80
Gewinn: Vortrag aus 1937/38	47 688	88			
Gewinn 1938/39	80 419	52			
	128 108	40			
davon: Vortrag auf neue Rechnung				48 108	40
Reingewinn				80 000	—
				3 939 334	08
Erträge.					
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				47 688	88
Jahresertrag				3 816 976	66
Zinsen und sonstige Kapitalerträge				50 264	99
Außerordentliche Erträge				24 403	55
				3 939 334	08

Dartung-Jahmann Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 10. Oktober 1939.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer.

Aufsichtsrat: Otto Roehn, Vorsitz, Dr. Valentin Litz, stellv. Vorsitz, Fritz Froese, Hanns Klemm, Dr. Ernst Lemde, sämtlich Berlin.

Vorstand: Dr. Theodor Meierling, Hans-Ulrich Schimmel, stellvert., sämtlich Berlin.

Die Auszahlung der Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 1938/39 mit R.M. 4,— für je R.M. 100,— Aktiennennbetrag abzüglich 15 % Kapitalertragsteuer und Kriegszuschlag erfolgt bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine **Nr. 2**.

Datum 28. Sep. 1940

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 459

Hartung-Jachmann AG in Berlin — Dividendenansatz. Diese zum AEG-Konzern gehörende Eisengießerei und Maschinenfabrik weist zum 31. März 1940 einen Bruttogewinn von 3,868 (3,817) Mill. RM aus, wozu noch 0,027 (0,05) Zinsen und sonstige Kapitalerträge und 0,048 (0,024) Mill. RM außerordentliche Erträge treten. Dagegen erforderten u. a. Löhne und Gehälter 3,164 (3,04) Mill. RM und Abschreibungen 0,203 (0,258) Mill. RM. Nach Absetzung aller anderen Unkosten schließt die Gewinn- und Verlustrechnung ohne Gewinn oder Verlust ab. Laut Geschäftsbericht hielt sich der Gesamtumsatz der Gesellschaft auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. In der Metallgießerei konnten die Umsätze gesteigert werden, dagegen ging in der Graugießerei die Erzeugung infolge einer weiteren Einschränkung der Materialverbraucherquote zurück. Um den Gußbedarf der Abnehmer decken zu können, mußte die Gesellschaft in gesteigertem Umfange fremde Gießereien zur Erledigung ihrer Graugußaufträge heranziehen. Die schwierigen klimatischen Verhältnisse im Winterhalbjahr 1939/40 wirkten sich auf die Gießereien nachteilig aus und beeinträchtigten das Gesamtergebnis des Betriebes, so daß ein Gewinn zur Ausschüttung einer Dividende (i. V. 4% aus 0,128 Mill. RM Reingewinn) nicht zur Verfügung steht. Die Betriebsanlagen und -einrichtungen wurden durch Instandsetzungen, Anschaffungen und Ausbauten weiter verbessert.

In der Bilanz erscheinen u. a. auf der Aktivseite das Anlagevermögen mit 1,703 (1,728), Warenbestände 0,734 (0,670), Warenforderungen 0,665 (0,486), Konzernforderungen 0,354 (1,402), Barmittel 0,056 (0,084), Bankguthaben 0,052 (0,050) Mill. RM; andererseits Verbindlichkeiten mit insgesamt 0,667 (0,579), darunter Anzahlungen von Kunden 0,096 (0,030), Warenschulden 0,351 (0,385) und sonstige Verbindlichkeiten 0,221 (0,163) Mill. RM.

Die oHV, in der 1 996 880 RM Kapital vertreten waren, beschloß, den aus dem Vorjahr verbliebenen Gewinnvortrag von 0,48 Mill. RM der Erneuerungsrücklage zu überweisen.

(29829)

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.
Bilanz zum 31. März 1940.

Aktiva.		R.M.	S.	R.M.	S.
Anlagevermögen:					
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen					
Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1939	1 546 124,—				
Zugang 1939/40	18 506,17	1 564 630	17		
Abschreibung		49 450	17	1 515 180	—
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am 1. 4. 1939	146 773,—				
Zugang 1939/40	33 780,44	180 553	44		
Abgang 1939/40	1 104,—				
Abschreibung	26 222,44	27 326	44	153 227	—
Werkzeuge: Stand am 1. 4. 1939	1,—				
Zugang 1939/40	3 790,75	3 791	75		
Abschreibung		3 790	75		1—
Modelle: Stand am 1. 4. 1939	1,—				
Zugang 1939/40	10 273,—	10 274	—		
Abschreibung		10 273	—		1—
Betriebsausstattung: Stand am 1. 4. 1939	35 000,—				
Zugang 1939/40	97 574,59	132 574	59		
Abgang 1939/40	3 908,21				
Abschreibung	93 666,38	97 574	59	35 000	—
Fuhrpark					1—
Geschäftsausstattung: Stand am 1. 4. 1939	1,—				
Zugang 1939/40	13 405,31	19 406	31		
Abschreibung		19 405	31		1—
Patente					1—
Umlaufvermögen:					
Warenbestände:					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		522 048	—		
Halbfertige Erzeugnisse		131 791	—		
Fertige Erzeugnisse, Waren		80 097	—	733 936	—
Wertpapiere				135 111	—
Hypotheken				11 000	—
Forderungen:					
Eigene Anzahlungen		11 240	—		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		664 559	03		
an Konzernunternehmen		954 407	40		
Sonstige Forderungen		11 697	28	1 641 903	71
Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben				55 773	46
Andere Bankguthaben				52 427	17
Posten der Rechnungsabgrenzung				18 097	60
				4 351 660	94
Passiva.					
Grundkapital				2 000 000	—
Rücklagen: Gesetzliche		200 000	—		
Andere		50 000	—	250 000	—
Wertberichtigungen für Forderungen				26 036	23
Rückstellungen: Währungskursunterschrieb		198 630	—		
Verschiedene		265 765	83	463 795	83
Hypotheken				365 284	59
Verbindlichkeiten:					
Anzahlungen von Kunden		95 565	33		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		351 291	89		
Sonstige		220 626	08	667 484	20
Akzepte				170 505	20
Verbindlichkeiten gegenüber Banken				394 925	—
Posten der Rechnungsabgrenzung				13 629	89
				4 351 660	94

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1940.

Aufwendungen:		R.M.	S.
Löhne und Gehälter		3 164 524	47
Gesetzliche soziale Abgaben		250 614	08
Abschreibungen auf Anlagen:			
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	49 450,17		
Maschinen und maschinelle Anlagen	26 222,44		
Werkzeuge	3 790,75		
Modelle	10 273,—		
Betriebsausstattung	93 666,38		
Geschäftsausstattung	19 405,31	202 808	05
Steuern:			
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	131 224,49		
Sonstige Steuern und Abgaben	183 857,47	315 081	96
Beiträge an Berufsvertretungen		9 073	32
Zuweisung an Erneuerungsrücklage		1 891	60
		3 943 993	48

Erträge.		
Jahresertrag		3 868 380 46
Zinsen und sonstige Kapitalerträge		27 189 60
Außerordentliche Erträge		48 423 42
Gewinnvortrag aus 1938/39	48 108,40	
Zuführung an Erneuerungsrücklage	48 108,40	
		3 943 993 48

Aufsichtsrat: Otto Roehn, Vorsitz, Dr. Valentin Lig, stellvertr. Vorsitz,
Fritz Froese, Hanns Klemm, Dr. Ernst Lemde, sämtlich Berlin.

Vorstand: Dr.-Ing. Theodor Meierling, Hans-Ulrich Schimmel, stellvertr.,
Berlin.

Datum 6. Jan. 1942

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 4 . -

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.

[38856].

Bilanz zum 31. März 1941.

Activa.	R.M.	ℒ	R.M.	ℒ
Anlagevermögen:				
Belaste Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten: Stand am 1. 4. 1940	1 515 180,—			
Zugang 1940/41	30 188,30			
Abschreibung		46 882 30	1 498 486	—
Maschinen und maschinelle Anlagen: Stand am 1. 4. 1940	153 227,—			
Zugang 1940/41	9 355,25			
Abschreibung		26 753 25	135 829	—
Werkzeuge: Stand am 1. 4. 1940	1,—			
Zugang 1940/41	202,41			
Abschreibung		202 41	1	—
Modelle: Stand am 1. 4. 1940	1,—			
Zugang 1940/41	4 347,93			
Abschreibung		4 347 93	1	—
Betriebsausstattung: Stand am 1. 4. 1940	35 000,—			
Zugang 1940/41	62 370,35			
Abgang 1940/41	6 214,—			
Abschreibung		62 370 35	35 000	—
Fuhrpark			1	—
Geschäftsausstattung: Stand am 1. 4. 1940	1,—			
Zugang 1940/41	20 482,48			
Abschreibung		20 482 48	1	—
Patente			1	—
Umlaufvermögen:				
Warenbestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	549 267			
Halbfertige Erzeugnisse	143 660			
Fertige Erzeugnisse, Waren	140 439		833 366	—
Wertpapiere			50 001	—
Hypotheken			1	—
Forderungen:				
Eigene Anzahlungen	7 310			
Auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	507 247 11			
An Konzernunternehmen	621 449 01			
Sonstige	8 455 03		1 144 461	15
Kassenbestand einschl. Reichsbank- u. Postscheckguthaben			86 059	10
Andere Bankguthaben			74 805	05
Posten der Rechnungsabgrenzung			28 565	65
			3 886 578	95
Passiva.				
Grundkapital			2 000 000	—
Rücklagen: Gesetzliche Rücklagen	200 000			
Andere Rücklagen	50 000		250 000	—
Rückstellungen: Währungsfursunterschied	26 702 55			
Verschiedene	242 935 20		269 637	75
Hypotheken			361 235	27
Verbindlichkeiten:				
Anzahlungen von Kunden	97 870 01			
Auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	342 964 51			
Sonstige	339 694 60		780 529	12
Akzepte			186 220	67
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			38 956	14
			3 886 578	95

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1941.

Aufwendungen.	R.M.	ℒ
Löhne und Gehälter	3 158 737	34
Gesetzliche soziale Abgaben	230 544	39
Abschreibungen auf Anlagen:		
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	46 882,30	
Maschinen und maschinelle Anlagen	26 753,25	
Werkzeuge	202,41	
Modelle	4 347,93	
Betriebsausstattungen	56 156,35	
Geschäftsausstattungen	20 482,48	
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen		154 824 72
Steuern: Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	251 954,19	
Sonstige Steuern und Abgaben	194 805,11	
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen		36 682 27
		446 859 30
		9 043 58
		4 036 691 60
Erträge.		
Ausweispflichtiger Rohüberschuß		3 968 701 85
Außerordentliche Erträge		67 989 75
		4 036 691 60

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Auf-

klärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.
Berlin, den 29. November 1941.Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft.
Revisor, Wirtschaftsprüfer. ppa. Hieremann, Wirtschaftsprüfer.
Aufsichtsrat: Otto Koch, Vorsitz; Dr. Valentin Bis, stellvertretender
Vorsitz; Fritz Brodie; Hans Klemm; Dr. Ernst Lemde, sämtlich Berlin.
Vorstand: Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin.

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft, Berlin.
Bilanz zum 31. März 1942.

[34394].	Stand am 1. 4. 1941		Zugänge		Abgänge		Abschrei- bungen			
Aktiva.	R.M.	ℳ	R.M.	ℳ	R.M.	ℳ	R.M.	ℳ	R.M.	ℳ
Anlagevermögen:										
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden oder anderen Bau- lichkeiten	1 498 486	—	39 128 83	—	—	—	71 614 83	—	1 466 000	—
Maschinen und maschi- nelle Anlagen	135 820	—	39 292 91	1 150	—	—	33 971 91	—	140 000	—
Werkzeuge	1	—	1 995 78	—	—	—	1 995 78	—	1	—
Modelle	1	—	3 692 05	—	—	—	3 692 05	—	1	—
Betriebsausstattung	35 000	—	78 502 50	6 891 18	—	—	71 611 37	—	35 000	—
Fuhrpark	1	—	4 500	—	—	—	4 500	—	1	—
Geschäftsausstattung	1	—	10 165 53	—	—	—	10 165 53	—	1	—
Patente	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1 669 320	—	177 277 60	8 041 13	—	—	197 551 47	—	1 641 005	—
Umlaufvermögen:										
Warenbestände:										
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			662 982,—							
Halbfertige Erzeugnisse			135 436,—							
Fertige Erzeugnisse, Waren			80 672,—				879 090,—			
Wertpapiere							50 001,—			
Geleistete Anzahlungen			4 950,—							
Forderungen auf Grund von Warenliefe- rungen und Leistungen			529 428,46							
Forderungen an Konzernunternehmen			608 995,18							
Verschiedene Forderungen			3 187,07				1 141 560,65			
Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Post- scheckguthaben			87 442,52							
Andere Bankguthaben			78 144,06				165 586,57		2 236 238 22	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen									25 650 35	
									3 902 893 57	
Passiva.										
Grundkapital									2 000 000	
Rücklagen: Gesetzliche Rücklagen							200 000,—			
Andere Rücklagen							50 000,—		250 000	
Rückstellungen: Währungskursunterschub							26 702,53			
Verschiedene							231 954,53		258 657 08	
Hypotheken									356 270 43	
Verbindlichkeiten:										
Anzahlungen von Kunden							126 848,10			
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen							324 156,48			
Verschiedene Verbindlichkeiten							353 424,16		804 428 74	
Akzepte									194 581 18	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken									38 956 14	
									3 902 893 57	

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1942.

	R.M.	ℳ
Aufwendungen.		
Löhne und Gehälter	2 957 371 76	—
Gesetzliche soziale Abgaben	216 773 96	—
Abschreibungen auf Anlagen:		
Fabrikgebäude oder andere Baulichkeiten	71 614,83	—
Maschinen und maschinelle Anlagen	33 971,91	—
Werkzeuge	1 995,78	—
Modelle	3 692,05	—
Betriebsausstattung	71 611,37	—
Fuhrpark	4 500,—	—
Geschäftsausstattung	10 165,53	—
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	29 016 86	—
Steuern:		
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag u. v. Vermögen	158 508,96	—
Sonstige Steuern und Abgaben	181 944,36	—
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen	9 911 79	—
	3 751 079 16	—
Erträge.		
Ausweispflichtiger Rohüberschuß	3 726 812 09	—
Außerordentliche Erträge	24 267 07	—
	3 751 079 16	—

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.
Berlin, den 14. November 1942.

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft.

Dr. Jahn, Wirtschaftsprüfer. ppa. C. Hiersemann, Wirtschaftsprüfer.
Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Otto Koenig, Vorsitzender, Dr. Valentin Vitz, stellvertretender Vorsitzender, Fritz Froese, Hans Klemm, Dr. Ernst Lemde, sämtlich Berlin.
Vorstand: Dr.-Ing. Theodor Meierling, Berlin; Paul Blumenthal, Wildau,